

Bochumer Zeitung

Märkischer Sprecher

Rheinisch-Westfälisches Tageblatt
Amtliches Kreisblatt für Stadt und Landkreis Bochum

Druck und Verlag: Buchdruckerei W. H. Stumpf, Romanbildergesellschaft Bochum.
Geschäftsstelle: Dudenbergstr. 11, Fernsprecher 125. — Postfach 100 Dortmund Nr. 3693.
Erscheinung: Dudenbergstr. 4, Fernsprecher 3825.

Bezugspreis: Im Bochum u. Umgebung monatlich 170.— M., durch die Post bezogen vierteljährlich 510.— M., drei Jahre 1530.— M., an allen Postämtern. — Für unregelmäßige Einlieferungen haften die Abonnenten nicht. — Rückporto ist beizulegen. — Im Falle von höherer Gewalt, Streik, Auslieferung, Verzögerung hat der Besteller keinen Anspruch auf Vorfriedung oder Nachlieferung des Blattes oder auf Rückerstattung des Bezugspreises.
Kohlenlose Unfall-Unterstützung von 3000 Mark gemäß unseren Bedingungen.

Anzeigenpreis: Im Verbreitungsgebiet 350 M., Familienanzeigen 300 M., Stellenangebote 240 M., außerhalb 400 M., für 1000 M. und 3000 M. Spaltenbreite: im Verbreitungsgebiet 77 M., außerhalb 100 M. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Beilagengebühr nach Vereinbarung. — Bei geringerer Bezahlung der Einrückungsgebühren durch Abgabe von Anzeigen wird der gewöhnliche Satz herabgesetzt. — Annahmefrist von Anzeigen abends 7 Uhr, für größere nachmittags 4 Uhr.

Die Vorgänge am Zirkus Busch.

Preussischer Landtag.

177. Sitzung vom 20. Okt.

Auf der Tagesordnung steht die Besprechung der Interpellation über die Vorgänge am Zirkus Busch.

Minister des Innern Severing

Weil in Verhandlung der großen Anfrage darauf hin, daß es darauf ankomme, den Aben Bräutigam wieder zu befreien, als ob in Preußen alles drunter und drüber gehe. Die Verhältnisse in der Deutschen Reichsregierung sind ganz anders, wenn man den Vorgängen am Zirkus Busch symptomatische Bedeutung beimißt, oder sie, wie Herr von Severing, für eine Generalprobe der Kommunisten hält. Preußen wird im Innern wie im Ausland durch diese Ausschreitungen schwer kompromittiert. Der Weg, Mittel und Wege zu finden, daß 1896 bewaffnete Konterrevolutionäre sozialistische Demonstrationen überfallen und überfallen. Damals hatten wir ein starkes Volk und Militärgewalt, aber solche Kräfte, wie des Hrn. Severing, haben wir nicht mehr. (Sehr richtig! links.) Auch ist die Kriminalität während des Krieges gewachsen und die Staatsmacht steht heute unter dem doppelten Druck von rechts und links. Ich will die Vorgänge am Zirkus Busch nicht beschönigen, verurteile mich aber dagegen, daß der preussische Staat irgend wasdelt. (Heftige Zustimmung bei der Mehrheit.) Am wichtigsten kam die Aufregung der Kommunisten. Wenn sie mit hartnäckigem Widerstand rechneten, so war es unüberwindlich, ihre Mitglieder aufzufordern, zu erscheinen. (Heftige Zustimmung.) Nach Herrn Severings Ansicht ist alles gesagt, was rechts von ihm steht. (Große Heiterkeit.) Wenn Hrn. Severing Herr von Severing zurück: Wegen Wäcker ist Selbstschutz erlaubt! so können wir das nicht durchgehen lassen. Das würde die

Vorwärtstreiben der Revolution nennen? Sie haben die Arbeiter zu Märgenführungen herangezogen. (Namen bei den Kommunisten und belächelnde Zurufe gegen den Minister.) Präsident Weiser: Das ist nicht richtig. Ich muß die Rede freiheitlich aus dem Minister's Munde lassen. Es gibt aber keine Rede. (Namen rechts: Oho! Die Geschäftsordnung!)

Minister Severing fortfahrend: Ich bin nicht in der Lage, auf die Staatsanwaltschaft einzutreten. Die Verhältnisse werden freizulassen. Das ist auch durch Verhältnisse auf mich, wie die „Mote Hahn“ sie versucht hat, nicht zu erreichen. Redenshaft bin ich den Verleumdungen nicht schuldig. Redenshaft schäme ich lediglich dem Parlament. (Heftige Zustimmung.)

Der Bund für Freiheit und Ordnung

Es ist eine Stelle, in der nach meiner Überzeugung mindestens so viel gepufft wird, wie bei der kommunistischen Zentrale. Stärkung der Autorität der Behörden hat er auf seinem Programm als ersten Punkt geschrieben. (Namen links.) Dabei sagte ein Redner: Das Gesetz, die Regierung habe durch die Verfassungspolitik das Volk zu verführen, ist absolut falsch. So steht diese Stärkung aus. Sicherung der Verfassung gegen Umsturz ist ein weiterer Programmpunkt. Dabei rief Herr Severing zu bewußtlosen Vertreibungen für den Reich und Landtag auf! Ist das verfassungsmäßig? (Stürmische Unterbrechung der den Deutschnationalen. Abg. von der Rechten von den Deutschnationalen ruft: Sie brechen die Verfassung alle 6 Wochen! Schon bei der Gründungsversammlung des Bundes wurde die Rede des Abg. Kopisch durch Zurufe unterbrochen, wie: Was von den Juden! Wir wollen unseren Kaiser wieder haben! Wir wollen Germanen sein! (Heiterkeit.)

Der amtliche Polizeibericht

Über die Versammlung lautet, daß auf die Höhe von 1000 Mann ein Aufmarsch ausgeführt wurde. Nun die Tätigkeit der Polizei! Auf der äußeren Seite wie auf der inneren Seite trug die Versammlung schon in ihrer äußeren Aufmachung den Charakter der Provokation. Das Versammlungsgebiet gibt die Versammlung nur denen, die sich friedlich und ohne Waffen versammelten. Es ist besser, eine Versammlung mit Verbieten, als daß es nachher eine Verurteilung gibt. (Anbauende stürmische Unterbrechung rechts.) Die Polizei hat allerdings sofort verurteilt, als die Offiziere der Gruppe Mitte sich auf die Versammlungsphysiologie nicht eingelassen haben. Aufführung sollte ergeben. Durch ein Verbot des VZV, sind die Warnungen nicht veröffentlicht worden. Aber das Verbot dieses Umfanges, um die Vorgänge vor dem Zirkus zu revidieren, finde ich sehr bezeichnend, denn in Berlin stehen immer noch 1500 Mann zur Verfügung.

Abg. K. (Namen.) ruft: Kommunistenverfolgung! Minister Severing fortfahrend: Galt mir zunächst ein. Sie sollen sich selbst um jeden Kredit bringen. (Heiterkeit bei der Mehrheit.) Im Zentrum Berlins können nur Herren ihres Amtes walten, die mit der Versammlungsphysiologie einig-

maßen vertraut sind. Die Beamten aus der Polizei ganz zu entfernen, habe ich nicht für richtig, weil sie sonst ihre Pflicht getan haben. An die Rechte richte ich die Mahnung, wenn es ihnen ernst ist mit der Aufrechterhaltung der Staatsautorität, dann verzichten Sie auf jede Selbstschutzbewegung. (Abg. Kippel (Dn.): Wenn Sie uns schlingen: Ja.) Jetzt soll eine neue deutsche Freiheitspartei gegründet werden. Nach ihrem Programm will sie eine junge Führerschaft schaffen, die die alten Führer der Rechten ersetzen soll. Wenn der Staat versage, so will die Partei für die Befreiung des Volkes mit allen Mitteln eintreten. Das steht wie ein Wiederaufleben der alten aufgelösten Selbstschutzbewegungen aus. (Abg. K. ruft: Sie sind in anbauenden beleidigten Zurufen gegen den Minister. Präsident Weiser droht mit Verweisung des Hauses, ob er aus dem Saale zu weisen ist.)

Abg. K. (Namen.): Pflicht der kommunistischen Parte, wäre es gewesen, ihre Anhänger von Störungen abzuhalten. Das geistige Haupt des Bundes für Freiheit und Ordnung scheint der Abg. Geisler von der Deutschen Volkspartei zu sein, der sich das Ziel der Verschlagung der Gewerkschaften gesetzt hat.

Abg. Jansen (Dn.) fordert, daß der Staat seine Bürger schützt. Weg mit diesen Bänden!

Abg. Geisler (Dn.) erklärt, der Deutschnationalen und Kommunisten kommt es gar nicht so sehr auf die Klärung dieser Angelegenheit an. Es darf nicht mehr möglich sein, daß Versammlungen gestört werden. (Heftige Zustimmung bei den Deutschnationalen.) Solche Versammlungen, wie die am Sonntag, dürfen überhaupt nicht mehr stattfinden. Abg. Müller (Dn.) bezeichnet es als verfassungswidrig, wenn Versammlungen, wie die am Sonntag, nicht mehr stattfinden sollen. Wenn man sich selbst bewaffnet, so gefährdet dies immer nur deshalb, weil der Staat die Schuss verfehlt. Es gibt nicht nur eine sozialdemokratische, sondern auch eine deutschnationale Arbeiterbewegung, die verlangt allerdings Freiheit, Sicherheit und Ordnung.

Abg. v. Kardorff (D. W.) spricht sich dahin aus, daß durch die Vorgänge, wie sie zur Ausdrucksform stehen, die „Post-Berlin-Bewegung“ neue Nahrung erhalte. Sie seien auch deshalb wegen ihrer Wirkung auf das Ausland.

Abg. Schulz-Neuß (Namen.) erklärt in den Vorgängen vom Sonntag nur ein Symptom für kommende größere Gefahren. Die Orgel-Organisation und der Bund für Freiheit und Ordnung werden ihre Wurzeln und Umfänge weiter in die Tat umfassen. Der Polizeibericht Kaufmann hat sich wie ein Rummel, nur ein Rummel betragen. (Vizepräsident Dr. Wöhrle rief diese Ausdrücke.) Wenn es diesmal nicht gelungen ist, die Versammlung zu verhindern, in Zukunft wird es gelingen. (Hört, hört bei den Deutschnationalen. Zuruf: Das nennen Sie Versammlungsfreiheit!) Wieder mit den Weisgarbitten.

Samstag 11 Uhr Weiterberatung: Berliner Kettenbestimmung, Motlage der Preise, Fall Stubenrand, Verkauf städtischen Hausbesitzes an Hausbesitzer.

Schlus 5,45 Uhr.

David Lloyd George.

Der englische Premier des Krieges, Lloyd George, ist gefallen. Die Koalition in England ist aus. Wir möchten warnen auf diesen Wechsel der Dinge allzu große Hoffnungen in Deutschland zu setzen. Für Deutschlands Stellung zur Entente dürfte dieser englische Regierungswandel kaum eine Änderung herbeiführen.

David Lloyd George ist am 17. Januar 1863 in Manchester geboren. Der Vater, ein Volksschullehrer, wie die Mutter, eine geborene Lloyd, stammten aus Wales. Nach dem frühen Tode des Vaters lebte die Mutter nach ihrer Heimat zurück. Sie nahm Wohnung bei einem Bruder, der sich als Schuhmacher in einem Dorfe der Grafschaft Carnarvon in der klammerlichen Weise durchs Leben schlug. Den Namen dieses Onkels, der in seiner Armut dem jungen Neffen eine sorgfältige Erziehung zu teil werden ließ, hat David George später seinem Namen vorgelegt.

Mit 14 Jahren kam der gewerkte Junge zu einem Advokaten in London in die Lehre, mit 18 Jahren wurde er Clerk (Büroist), mit 21 Jahren Solicitor (Anwalt in Strafsachen). Ein toller Fall hochherzoglicher Intoleranz rief den Konflikt zwischen Lloyd George und der Schranken. Die Kirchenbehörde eines walfischen Dorfes wollte einen Steinhaufen in der „Selbstmörderde“ befestigen, nur weil er Puritaner war. Lloyd George nahm sich der Sache des Glaubens- und Volksgenossen energisch an. 1889 wurde ihm ein Parlamentsmandat für Carnarvon angetragen. Er nahm seinen Sitz auf dem äußersten linken Flügel der liberalen Partei, an deren Spitze damals noch Gladstone stand, dem der junge Radikale gar zu toll war. Im Dezember 1895 wurde Lloyd George Präsident des Handelsamtes (Handelsminister) im Kabinett Campbell Bannermann. Er hat auf diesem Posten einen sehr glücklichen Streik der Londoner Hafenarbeiter geschickt beizulegen gelernt; gleichzeitig entwickelte er sich immer mehr zur nächsten agitativen Kraft der Liberalen. Als im April 1908 Asquith Premierminister wurde, zog Lloyd George an dessen Stelle ins Schatzamt ein. Er gewann damit den parlamentarisch wichtigsten Platz im Kabinett nächst dem Premierminister selbst. Das Budget von 1909 war eine Kampfanzeige an die Peeres: Erhöhung aller der Steuern, welche die Reichen und Wohlhabenden besonders treffen mußten; Entlastung des Mittelstandes, daneben auch erhöhte Ausgaben auf Artikel des Massenverbrauches, um nicht die Anschauung aufkommen zu lassen, als verfolge er einseitig sozialistische Ziele. In den zwei hütigen Wahlen des Jahres 1910 blieb er Sieger. Aber er wollte beweisen, daß er nicht nur kämpfen, daß er auch positiv arbeiten konnte. Nach deutschem Vorbilde schuf er „Kantons“, Alters- und Invaliditätsversicherungen. Unablässig verfolgte er seinen Lieblingsgedanken: eine Wiederbelebungs des platten Landes in England mit freien Bauern.

Der Emporkömmling hat die Probe nicht zu machen brauchen, ob mit Radikalismus seines Schlages in Friedenszeiten der Aufstieg zur obersten Spitze im gesellschaftlich konservativen England vollzogen werden kann. Der ausbrechende Weltkrieg mit seinem Erfordernis „nationaler Konzentration“ hat in England (wie in Frankreich) die innerpolitischen Parteischattierungen in folgendem Grade überbunden, daß lediglich Energie des Siegeswillens die Unwahrheit auf das höchste Limit bestimmte. Demgemäß mußte in dem kritischen Augenblick des ersten deutschen Friedensangebots Asquith dem radikalisierten Kollegen Platz machen. Lloyd George, der übrigens bereits in der Marokko-Krise des Sommers 1911 seinen Einfluss auf die auswärtige Politik Englands geltend machte, hatte schon in der ersten Hälfte des Krieges seinen festen Glauben an die Überlegenheit der britischen „überbundenen“ verkündet und war nicht der Mann, den erwarteten vollen Erfolg aus der Hand zu geben, um den Bittern zwei weitere schwere Kriegsjahre zu ersparen. Aber auch dieser Gegner der Bais hat eine hinreichende Menge englischer Gewissenheit mit der Muttermilk eingegeben, um zu seiner Schöpfung des Überbundenen bis zur Blauere sich herzugeben, wie sie französische Nachbarn förderte. Denn es kann nicht abgegriffen werden, daß England vielfach mäßigend auf den brutalen Siegesübermut des französischen Volkes einen eingewirkt hat.

Als Lloyd George Kabinettsvorsitzender wurde, vollzog er die denkwürdige Zusammenstellung des größeren Teiles der liberalen Fraktion mit den Unionisten zu einer „Koalition“. Sie hat über die

Der neue Höchststand des Dollars.

Von unserem volkswirtschaftlichen Mitarbeiter.

Wer im Laufe der vergangenen Woche anläßlich des Erlasses der Notverordnung über den Devisenverkehr geglaubt hatte, damit die Währungsbeziehung der Welt wenigstens zeitweilig aufhalten zu können, muß schwer enttäuscht sein, wenn er sieht, daß diese Notifikationen vollkommen unerfüllt geblieben sind. Kaum für zwei Tage hat die Notverordnung ihre Wirkung getan; ja es hat sich gezeigt, daß eigentlich nur die Angst vor der Notverordnung, ehe man ihren Text kannte, einen möglichen Einfluß ausgeübt hatte. Schon am Tage nach dem Bekanntwerden der Verordnung selbst stieg der Dollar munter weiter.

Gericht man tiefer, so ergibt sich ohne weiteres die wahre Erkenntnis, daß ein internationales Wirtschaftsprobleme wie der Stand der Welt nicht einseitig vom Inland aus beeinflusst werden kann. Es mag wohl gelingen, durch Verordnungen — die müssen allerdings, um wirksam zu werden, wesentlich härter ausfallen — eine Spekulationskurve in Dollar im Inlande zu verhindern, aber man verdrängt damit schließlich doch nur den Ort, von dem aus der Marktfuß ausgeht. Dieser Ort war bis etwa 48 Stunden vor Erlass der Verordnung zweifelhaft in Berlin zu suchen, und an sich hätte es ökonomisch gesehen, genaugen müssen, in Deutschland einzugreifen, um das Vorwärtstreiben der Marktfuß zu verhindern. Aber da die Ursachen in dieser Weise, nämlich der einwandfrei feststellbare Bedarf an ausländischen Devisen, den Deutschland ohne die Möglichkeit, entsprechend viel Devisen durch Export zu schaffen, nicht decken werden können, so setzt sich jetzt einfach das umgekehrte Bild, daß Amerika und hier die New Yorker Börse die Initiative übernommen hat.

Der Dollar stand in Berlin gestern 2000 und schloß in New York nach der Marktgeschwindigkeit über 3000. Da helfen dann alle Bremsmaßnahmen im Inlande nichts mehr, denn schließlich bietet die von der Reichsregierung erlassene Verordnung keinerlei

Handhabe, vorhandene Devisen zu beschlagnahmen und damit den vorhandenen Bedarf zu decken. So sehen wir, daß die vorher vorliegenden tatsächlichen Verhältnisse der Devisenbeschaffung der Industrie, das Sicherungsbedürfnis weiterer Kreise gegen Entwertung ihres Geldbesitzes unbeeinträchtigt fortbestehen, und man kann der Regierung nur dringend nahelegen, die Schaffung wirklicher Devisenbeschaffungen so schnell als möglich zu fördern und das insbesondere auch die Bedürfnisse des Mittelstandes und der kleinen Besitzer von Aktien, die diese besonders ängstlich halten, zu berücksichtigen, indem man die niedrige Stückelung nicht auf Sunday sondern auf Freitag Goldmarkt festlegt, da der Betrag von über heute 85000 Papiermark für 100 Goldmark gerade für die notleidenden Kreise vollkommen unerreichbar ist.

Das selbstzufriedene Reichsverkehrsministerium.

Von unserem Verkehrspolitischen Mitarbeiter.

Mit beneidenswerter Ausdauer und fast vor-ausgaharer Regelmäßigkeit versucht das Reichsverkehrsministerium der Öffentlichkeit die Meinung zu suggerieren, als würde sich der Herbstverkehr bei der Reichsbahn wider Erwarten günstig ab. Während umstände werden uns nicht gelehrt, die der Reichsbahn zu diesem günstigen Resultat verhelfen, aber mit Ausnahme der Kammerkassendirektion, die ihre Pflicht tun, nichts mit der Reichsbahn zu tun haben. Im allgemeinen scheinen auch das Reichsverkehrsministerium und die Eisenbahndirektion mit ihrer optimistischen Auffassung allein zu stehen, sonst hätten die Ausschüsse des Reichswirtschaftsrates für Wirtschaftspolitik und Landwirtschaft sich auf Grund zahlreicher Klagen nicht bewogen fühlen brauchen, die Reichsregierung auf die völlig unzureichende Wagenverteilung für Kartoffeltransporte aufmerksam zu machen. Die mangelhafte Beförderung der Großstadt kann bei der überaus guten und ergiebigen Kartoffelernte sicher nicht allein darauf zurückzuführen sein, daß die

Landwirte zur Erzielung höherer Preise im Frühjahr gewaltige Mengen einmieten. Da die Klagen über die mangelhafte Wagenverteilung gerade aus diesen Kreisen kommen, würde bei näherem Zusehen das Reichsverkehrsministerium sicher erkennen, daß trotz der hohen Stimmungsbilder sich der Herbsttransport bei der Reichsbahn in Wirklichkeit nicht so reibungslos und günstig vollzieht.

Russlands Forderungen für die Orientkonferenz.

Von unserem Pariser Mitarbeiter.

Ueber den Ort für die Orientkonferenz, die nach einer Vorbesprechung in Paris zu Beginn des nächsten Monats ihren Anfang nehmen soll, ist unter den Mächten noch keine Einigkeit erzielt worden. Bald erheben die Alliierten bald die Türken Einwendungen. Die Schwierigkeiten aber, die die Ortswahl jetzt bereitet, werden gegenüber den Schwierigkeiten verschwinden, die den beiden Mächten in der Orientfrage, England und Frankreich, durch die Auswahl der teilnehmenden Staaten erwachsen werden.

Russland erhebt jetzt ganz energisch die Forderung, daß es zu der Friedenskonferenz zugelassen wird, und man kann auch glauben, daß die Türken sich auf seine Erörterung der Daranstellung mit den Alliierten einlassen werden. Wenn nicht auch russische Vertreter an diesen Verhandlungen teilnehmen, obwohl nach den bisherigen Vorgängen kaum zu erwarten ist, daß sich die Türken einem Diskurs der Alliierten fähig fühlen würden. Die Türkei braucht einen Bundesgenossen, um nicht von vornherein nur Objekt bei dem Orientkonferenz zwischen England und Frankreich zu werden. Und das russische Programm für die Orientkonferenz, das schließlich jetzt veröffentlicht hat und in dem sich Russland gegen jede Kontrolle der Daranstellung und den Willkür über eine ausübende Macht ausdrückt, deutet darauf hin, daß die neue Orientkonferenz für die Alliierten nicht so ungefährlich und einträglich wie Sevres und Versailles verlaufen werde.

Der neue Höchststand des Dollars.
Von unserem volkswirtschaftlichen Mitarbeiter.
Wer im Laufe der vergangenen Woche anläßlich des Erlasses der Notverordnung über den Devisenverkehr geglaubt hatte, damit die Währungsbeziehung der Welt wenigstens zeitweilig aufhalten zu können, muß schwer enttäuscht sein, wenn er sieht, daß diese Notifikationen vollkommen unerfüllt geblieben sind. Kaum für zwei Tage hat die Notverordnung ihre Wirkung getan; ja es hat sich gezeigt, daß eigentlich nur die Angst vor der Notverordnung, ehe man ihren Text kannte, einen möglichen Einfluß ausgeübt hatte. Schon am Tage nach dem Bekanntwerden der Verordnung selbst stieg der Dollar munter weiter.
Gericht man tiefer, so ergibt sich ohne weiteres die wahre Erkenntnis, daß ein internationales Wirtschaftsprobleme wie der Stand der Welt nicht einseitig vom Inland aus beeinflusst werden kann. Es mag wohl gelingen, durch Verordnungen — die müssen allerdings, um wirksam zu werden, wesentlich härter ausfallen — eine Spekulationskurve in Dollar im Inlande zu verhindern, aber man verdrängt damit schließlich doch nur den Ort, von dem aus der Marktfuß ausgeht. Dieser Ort war bis etwa 48 Stunden vor Erlass der Verordnung zweifelhaft in Berlin zu suchen, und an sich hätte es ökonomisch gesehen, genaugen müssen, in Deutschland einzugreifen, um das Vorwärtstreiben der Marktfuß zu verhindern. Aber da die Ursachen in dieser Weise, nämlich der einwandfrei feststellbare Bedarf an ausländischen Devisen, den Deutschland ohne die Möglichkeit, entsprechend viel Devisen durch Export zu schaffen, nicht decken werden können, so setzt sich jetzt einfach das umgekehrte Bild, daß Amerika und hier die New Yorker Börse die Initiative übernommen hat.
Der Dollar stand in Berlin gestern 2000 und schloß in New York nach der Marktgeschwindigkeit über 3000. Da helfen dann alle Bremsmaßnahmen im Inlande nichts mehr, denn schließlich bietet die von der Reichsregierung erlassene Verordnung keinerlei

Lebensjahre hinaus befehlen. Die unmittelbare nach dem Abschluß des Waffenstillstandes vorgenommenen Parlamentswahlen verstärkten die hinter Lloyd Georges Regierung stehende Mehrheit noch erheblich. Und sie hat ihm wertvolle Dienste auch bei inneren Schwierigkeiten geleistet, wie dem großen Ausbruch der Bergarbeiter im Frühjahr 1921 antwortend einer zur allgemeinen wirtschaftlichen Lebensnotwendigkeit gewordenen Rohstoffabgabe. Denn der alte Lloyd besaß praktisch vaterländischen Sinn genug, um seine Arbeiterfreundlichkeit nicht über die von der Rücksicht auf die öffentliche Wohlfahrt gesetzten Grenzen hinaus zu betreiben.

Merckwürdig freilich geriet die Grundlage der „Koalition“ und damit die Stellung Lloyd Georges ins Wanken, denn immer mehr stellte sich heraus, daß der Kriegserfolg England nicht gebracht hat, was es von ihm erwartete. Die Dinge sind selbst einem Lloyd George über den Kopf gewachsen, weil er nicht zu verhindern wußte, daß Frankreich die Zurücknahme des militärischen Siegesgewinns in Europa zur Stabilisierung seiner eigenen und alleinigen Militärmacht auf dem Kontinent benutzte. Die natürlichen Folgen dieses Zustandes machen sich für England je länger, umso mehr unangenehm bemerkbar. Die Orientpolitik, die Lloyd recht geschickt geschaltet hatte, brach ihm das Genick.

Die Politik Lloyd Georges gegenüber Deutschland ist heute eine Politik des ausschließlichen englischen Interesses gewesen. Er war im Grunde seines Herzens einer der schärfsten Deutschhasser. Ob die englische Politik nunmehr vielmehr in ein Deutschland freundlicher gesonnenes Wasser gelangt, ist eine Frage, hinter der man mehr wie ein Fragezeichen setzen muß.

Die blamierte Frankfurterin.

Die „Frankfurter Zeitung“ hat in den letzten Tagen Neuerungen über die Präsidentschaftswahl gebracht, die in ihrer Gesamtheit von erschütternder Komik sind. Am 16. Oktober ließ sie sich aus Berlin melden, der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei hätte noch einmal versucht, einen Ausweg aus den Engpässen zu finden, in die sie sich selbst verwickelt habe, aber vergebens. Am 14. Oktober ließ sie sich berichten, zwar verfolge die Deutsche Volkspartei die Präsidentschaftswahl zu verschleppen, aber Zentrum und Demokratische Partei wären nicht dafür zu haben. Der Dr. Stresemann habe die Weberaufstellung des gegenwärtigen Reichspräsidenten für selbstverständlich gehalten und diese Weberaufstellung gemeinsam mit der Sozialdemokratie solle die erste Tat der neuen Arbeitsgemeinschaft sein. Unter Hinweis auf die Ausführungen ihres Führers Becher auf dem Parteitag ließ sie: „Die Demokratische Fraktion wird gewiß nicht davon ablassen, ihren Vorhaben zu beschleunigen, indem sie den Beratungskommissionen der Deutschen Volkspartei zustimmt. Die ganze Aktion der Deutschen Volkspartei... ist so grotesk, daß man nicht leicht die richtigen Worte dafür findet.“

Die kommunistische Gefahr im Ruhrrevier.

Von besonderer Seite.
Wie aus mancherlei Meldungen aus allen möglichen Städten und Ortschaften zu ersehen ist, rufen die Kommunisten im Ruhrrevier zu neuen Aktionen. Besonders werden einige Verschiebungen innerhalb der Schupo von den Kommunisten zu ganz absonderlichen Behauptungen ausgenutzt. So schreibt z. B. das „Aachener Echo“ in seiner Nr. 241, daß diese Verschiebungen eine ungeheure Provokation bedeuten, deren Folgen unter Umständen nicht abzusehen seien. Es müßte daher die sofortige Zurückziehung der Polizei und der Reichswehr gefordert werden, gegen die die Arbeiterfraktion das allerhöchste Mißtrauen habe. Die Regierung habe statt Brot Schupo geschickt, um für die kommende schwere Zeit die Bevölkerung besser niederzutarieren zu können.

Das heilige Leben.

Roman von Gertrud Wauson.

Er sollte tief Atem, und eine Bewegung entwand unter seinen Zuhörern. Was ihm Herrmann manchmal für schmerzliche Sachen erzählte! Nun ja, er kam aus einem Lande, wie er ihnen selbst noch in der Wüste aus dem Schulhaus erzählt hatte, wo Kinder und Selbstmord keine Bekanntschaft waren, also wußte er es wohl nicht besser.

Wir leben, wenn wir nicht sehr stark auf uns geben, wenn wir nicht an jeder Stunde auf der Hut sind gegen das Böse in uns, betrieblig unbewußt! Die Hammerwerke stellen die Worte in die bang klopfenden Herzen der Menge. Wir leben Hoffnungen, wenn wir sie nicht erfüllen. Wir leben Wünsche, wenn wir sie gedankenlos abschlagen. Wir leben Glauben und Aufrichtigkeit, wenn wir sie nicht rechtfertigen. Wir leben Mut und Frische, wenn wir sie bemängeln. Wir leben Liebe, wenn wir sie nicht erwidern. Wir leben Glück, wenn wir nicht gleichgültig zu beglückten trachten. Wir leben Freude und Frohsinn, wenn wir ihnen mit Mühsam antworten. Wir leben den Frieden, wenn wir selber friedlos sind.

Jutta fante den Kopf. Eine schwere Träne fiel auf ihr Gesicht, die herabrollen mußte, weil sie niemand tröste.

„Aber wir leben noch viel grausamer“, hob der Herrmann von neuem die gefasste Stimme, „viel grausamer. Wir begnügen uns in unserem Leben mit nicht mit einem Teil der Seele, wir leben sie ganz, wenn wir nur Macht über sie haben und finden, daß sie uns nicht zu Gefallen lebt.“

Und dann wendeten wir uns, wie unzufrieden mit uns sind, wie wenig unsere Werke uns gelingen wollen, wie schmerzhaft wir sind, wie leicht verzagt, wie wenig wir uns selbst zutrauen, wie oft wir Angst empfinden, wie wir vor lauter innerlicher Angst keinen Schlaf finden, und doch, wie müde, wie unglücklich müde wir manchmal sind, wie wenig einverstanden mit unserem Schicksal.

Die Amtsdauer des Reichspräsidenten.

Deutscher Reichstag.

280. Sitzung vom 20. Oktober.

Am Regierungstisch: Innenminister Dr. Koerber. Nur der Tagesordnung stehen zunächst keine Anfragen.

Der Gesetzentwurf zur Verlängerung der Amtsdauer des Reichspräsidenten bis zum 31. März 1923 wird in zweiter und dritter Lesung angenommen, nachdem der Abg. Mölkenhauer (D. Vot.) und W. Land (Dem.) verlangt hatten, daß diese Verlängerung doch endlich in Gesetz umgewandelt werden sollte.

Die Amtsdauer des Reichspräsidenten.

Auf der Tagesordnung steht dann der Antrag der Regierungspartei und der Deutschen Volkspartei, in dem Artikel 130 der deutschen Reichsverfassung die Bestimmung aufzunehmen, daß der von der Nationalversammlung gewählte Reichspräsident bis zum 30. Juni 1925 die Geschäfte führen soll. Ein Antrag der Deutschnationalen verlangt, daß die Wahl am 3. Dezember stattfinden soll.

Abg. Marx (Str.)

Begründet den Antrag der Mehrheitsparteien. Verfassungsänderungen sollen nur ausnahmsweise und aus zwingenden Gründen vorgenommen werden. Das ist jetzt der Fall. Bedacht, um parteipolitische Kämpfe in dieser wichtigen Frage zu vermeiden, haben sich die Parteien auf dieses Kompromiß geeinigt.

Abg. Herzt (D.)

Ich lehne den Kompromißantrag ab und verlange die Wahl des Reichspräsidenten am 3. Dezember. (Der Reichstag erhebt sich im Saale.) Wenn der Reichspräsident bis 1925 im Amt bleiben soll, dann würde er nach dem 1. November 1923, wenn der neue Reichstag zusammentritt, um eine neue Wahl zu machen. Wie einflußreich der Präsident sein kann, haben wir bemerkt, als er die Bildung einer Einheitsfront verhinderte. Das Volk sucht nach dem Meist aus der Not. (Lachen links.) Auf: Heilfisch! Wichtigste wirtschaftliche Verhandlungen sollen durch die Präsidentenwahl gestört werden. Im Gegenteil: Der gegenwärtige Präsident hat noch nur einen Teil des Amtes verloren, was sich aber nur eine Zeit lang halten wird. Wir brauchen einen neuen Präsidenten, der das Vertrauen des ganzen Volkes hat und der nicht sozialistische Politik treibt. (Beifall rechts, Lachen links.) Jetzt muß die Entscheidung kommen, aus in der inneren Politik. In der äußeren Politik wird es natürlich heißen, daß die Parteien, die heute ins Korn geworfen haben. Nun wird das Volk wieder das Schicksal der Nation sehen und wie wichtig das Interesse des Volkes an der Wahl des Reichspräsidenten ist. Der neue Reichspräsident muß ein Schriftführer der großen Ereignisse des ganzen Volkes sein. Wir brauchen einen christlichen Reichspräsidenten. (Beifall rechts, Lachen links.) Wir brauchen eine heilige Politik, von der jetzt in Deutschland nichts zu merken ist. Das Symbol sollte die Reichspräsidentenwahl sein. Jetzt muß die Entscheidung kommen, aus in der inneren Politik: Reichseinheit oder Reichzerfall! Wir haben das Vertrauen zu dem jetzigen Reichspräsidenten, daß er zu seinem Amtswort steht. Ich will, daß die Wahl durch das Volk stattfindet. Außerdem

weil gefordert werden, gegen die die Arbeiterfraktion das allerhöchste Mißtrauen habe. Die Regierung habe statt Brot Schupo geschickt, um für die kommende schwere Zeit die Bevölkerung besser niederzutarieren zu können.

Der Reichstag des mitteldeutschen Antrags vom Jahre 1921 entfällt, der weiß, daß damals ebenfalls die Entscheidung der Schupo als Provokation hingestellt wurde, mit dem Ergebnis, daß nachher ein Aufruf an den Reichstag, der Hunderter von Menschen Leben und Gesundheit gekostet und einen Schaden von Milliarden angerichtet hat. Daß die Wiederholung des mitteldeutschen Antrags im Reichstag notwendig sei, will die ruhende Bevölkerung des bismarckischen Reiches — d. h. 99 Prozent der gesamten Einwohnerschaft — nicht einsehen. Sie verlangt mit aller Entschiedenheit und mit allem Nachdruck, daß die verantwortlichen Regierungskreise rechtzeitig und mit Energie zur

Unterdrückung der kommenden Ausbreitung geeignete Maßnahmen unternehmen. Dazu gehört vor allem, daß der Schupo des Reiches von den verantwortlichen Stellen ihre schwere Arbeit nach Möglichkeit erleichtert wird, daß die verantwortlichen Polizeibehörden, soweit es sich nicht von sich aus zu tun entschlossen sind — mit genügend klaren Anweisungen zum entsprechenden Eingreifen versehen werden und daß der kommunistische Presse ihre Tätigkeit endlich unterbunden wird. Wenn die deutsche Republik gefährdet ist, so ist es gerade in den kommenden Wochen und Monaten. Und wenn das republikanische Schutzes einen Sinn hat, dann muß es ihn in der nächsten Zukunft erweisen.

Kann auch ein Drittel des Reichstages den Vorschlag verlangen. Der Reichstag wolle beschließen, für den Fall der Annahme des Antrages Mölkenhauer und Gen. die Verlängerung des Gesetzes um 8 Monate aussetzen. Sie schaffen sich einen Staatsgerichtshof zum Schutze der Republik, aber wir haben ein anderes höheres Gericht für uns: Das Volksgericht. (Beifall rechts, Lachen links.)

Reichspräsident Dr. Herzt

Ich lehne die Worte des Abg. Herzt, daß der Reichspräsident nicht für seine Partei eintreten darf. Das bestreite ich. Sie haben die Grenze des persönlichen Kampfes wieder überschritten. Ich kann Ihnen berichten, daß gerade die Sozialdemokraten stets auf die Wahl gedrängt haben. Für unruhige Zeiten braucht das Volk einen Präsidenten, der unparteiisch seines Amtes waldet. Es gibt Millionen deutscher Staatsbürger, besonders im Bürgertum, die dem Reichspräsidenten dankbar sind, daß er immer am Platze war. Der Reichspräsident hat immer wieder auf die Vornahme von Maßnahmen gedrängt. Nachdem der Reichstag den Weg der Amtverlängerung beschritten hat, muß rasch gehandelt werden, damit der verheerenden Tätigkeit von rechts der Boden entzogen wird. (Beifall bei der Mehrheit, Applaus rechts.)

Abg. Müller-Frank (Soz.)

Ich lehne die Deutschnationalen stets offene und verdeckte Angriffe gegen den Reichspräsidenten ab. Die Sozialdemokratie ist stets für sofortige Wahl gewesen und hat nur den Willen der anderen Parteien nachgegeben.

Abg. Dr. Stresemann (D. Vot.)

Ich lehne die Behauptung des Abg. Herzt zurück, als ob die Arbeitergemeinschaft der Mitte sich vor der Sozialdemokratie gebeugt hätte. Das Gegenteil ist richtig. Die Deutsche Volkspartei hat zuerst den Vorschlag gemacht, die Präsidentenwahl hinauszuschieben, und die Sozialdemokratie hat sich zunächst entschieden gewehrt. Abg. Herzt wurde es sich über die Meinungsänderung der Partei. Er habe angedeutet, daß sich die Ereignisse auf wirtschaftlichem Gebiet in den letzten Monaten fast katastrophal entwickelt haben, und es der Zusammenfassung aller Kräfte bedürfe, um diesen Winter hindurch die Existenz und das Leben des Volkes zu sichern.

Abg. Marx Jettin.

Die von den Kommunisten als Präsidentschaftskandidat ausgetreten war, machte den Sozialdemokraten wegen ihres Berichts auf die Dezemberwahl heftige Vorwürfe und behauptet, die Sozialdemokratie wolle sich in ihrer Stimmlosigkeit nicht lösen lassen. Es müßte mit Wert abgerechnet werden.

Abg. Wegner (Fraktion Ledebour)

Ich lehne die Amtverlängerung des Reichspräsidenten ab. Er habe die Arbeiterinteressen nicht genügend vertreten. Es folgen persönliche Bemerkungen.

Der Antrag auf Verlängerung der Amtsdauer des Reichspräsidenten wurde gegen die Stimmen der Deutschnationalen, der beiden Mitglieder der Fraktion Ledebour und der Kommunisten in erster und zweiter Lesung angenommen.

Die dritte Lesung findet am Dienstag statt. Schluß 7 1/2 Uhr.

Die Konferenz der Rheinlande.

Die Reichstags- und Preussischen Abgeordneten aus dem besetzten Gebiet beschäftigten sich am Donnerstag

und daß es Menschen von Fleisch und Blut waren, die sie so leiden gemacht.

Aber sie hatte es ja gehört, sie war nicht allein die große Kreuzträgerin. Seitdem die Welt handverwählt eine der andern, stützte einer in die andere das Menschliche und machte ihm den Platz an der Lebensleiter freier. Wie der Herr, so wurde der innere Mensch weis geboren. Und dann kam das Leben und führte ihn schmerz, und seine noch so gründliche Reinigung gab ihm die Farbe der Unschuld wieder. Das Innere blieb bestehen auf Erden, weil keiner sich die Mühe nahm, auf Abhilfe zu tun. Es triumphierte, weil nur der Friede geordnet wurde, der vor Augen war, nicht aber der Friede gegen den heiligen Geist in dem Menschen.

Als Jutta die Kirche verließ, wußte sie, daß die, die da ihr, von ihr, neben ihr, hinter ihr gingen, ihre Schwwestern und Brüder im Leid waren, daß die ganze Menschheit eine große Notlandsfamilie war, daß in der Welt ein Weis war, das irgendwann in jeder Brust einmal Wohnung nahm, und wunderbar geküßt und getröstet trat sie den Heimweg an.

Und dann hatte sich nur schnell im Pfarrhaus seines Vaters erledigt. Dann war er ihr nachgegangen. Er ahnte, daß sie in dieser Stunde brauchte, und er war zur Stelle, wie immer.

Sie hatte ihn noch nicht erblickt, aber sie wußte, daß er es war, daß er es sein mußte. Und dieses Gefühl war so untrüglich, daß sie nicht einmal die Augen hob, um ihn zu begrüßen.

Und dann gingen sie zusammen in den Wald, und sie sagte ihm Dank für jedes Wort, daß er gesprochen. Wie eine Erleuchtung trat ihn ihr flüsterndes Gelingen, daß sie nun ein neues Leben beginnen, daß sie Jettin auf die große Gemeinschaft der Gerufenen sich stark und mächtig machen sollte zum Kampf gegen die Härten ihres eigenen Daseins.

So hatte sie noch niemals zu ihm geredet. Nie, sondern drangen ihre Erinnerungen in ihn ein. Durch alle Poren sah er das erhabene Sein des Weibes in der Jungfrau in sich streben. Und in diesem jauchzenden Gefühl des Weibes erstarben

am Freitag mit dem Einfluß der Rheinlandkonferenz auf die deutsche Reichspolitik. In der Aussprache kam die große Erregung der Rheinlande zum Ausdruck, die auf alle Bevölkerungskreise übergriffen hat. Im Reichstag wie am Sonntag sind zahlreiche Interpellationen eingebracht worden, die sich mit dieser Angelegenheit befassen.

Reichstagsabgeordneter Dr. Strube wegen Beleidigung verurteilt.

Wegen Beleidigung des Sozialistengesetz im allgemeinen und des ersten Offiziers vom kleinen Kreuzer „Main“ des damaligen Kapitanleutnants Thomsen, im besonderen, war vor der Aelter Strafkammer der deutschdemokratische Reichstagsabgeordnete Dr. Strube angeklagt.

Die Beleidigungen der Angeklagten sind in einer am 12. Dezember 1918 von der demokratischen Partei im „Schloßhof“ zu Kiel abgehaltenen Versammlung in einem Vortrag über das Thema „Marine-Revolution“ — Revolution gefallen. Dr. Strube erklärte bei seiner Vernehmung, er habe in dieser Versammlung nur gesagt, daß ein jüngerer Offizier im Seegefecht bei Helgoland am 28. August 1914 als einer der ersten Offiziere über Bord gesprungen sei, was gleich nach zwei Gefechtsgefechten waren und sich nach Mannschaften und Besatzung an Bord befanden. Er habe weder den Namen des Schiffes, noch den Offizier genannt. Nach der Befragung eines Kapitanleutnants war es dem anwesenden Offizier jedoch klar, daß es sich um den kleinen Kreuzer „Main“ und dessen ersten Offizier handelte. Der Reichspräsident, jetziger Korvettenkapitän a. D. Thomsen, gab nun ein Bild der Vorgänge an Bord während des Gefechts. Die Zeugenaussagen gaben von den Vorgängen ein widersprechendes Bild. Der Staatsanwalt führte aus: Der Angeklagte habe mit seiner Rede wahrheitsgemäß politische Zwecke verfolgen wollen. Was die Darstellung des Unfalls des Sozialistengesetz in der öffentlichen Meinung angeht, beantragte er Freisprechung. Der Angeklagte sei jedoch schuldig der formellen Beleidigung, denn daß die Mannschaften dem Angeklagten ihre Abhängigkeit bewiesen und vor ihm ausgesprochen hätten, wie es Dr. Strube behauptet habe, sei nicht erwiesen. Dem Offizier sei keine Pflichterfüllung vorzuerzählen. Er beantragte daher eine Geldstrafe von 6000 Mark. Das Gericht trat im wesentlichen diesen Ausführungen bei und erkannte auf eine Geldstrafe von 2000 Mark und Ertragung der Kosten des Verfahrens. Dr. Strube wird gegen das Urteil Berufung einlegen.

Soziales Leben.

Die Straßenbahnlohn.

K. Über die Lage am Straßenbahngewerbe der Gruppen Dortmund, Essen, Düsseldorf hören wir, daß die Arbeitnehmer den Antrag auf Verhinderung der Erhöhung des Lohnes für den Monat September gestellt haben, da fast alle Bahnen die Lohnsätze derselben gezahlt haben. Wie gemeldet, haben die Arbeitnehmer neue Lohnforderungen in Höhe von 80 Prozent Aufschlag auf die Löhne des letzten Jahres für den Monat September gestellt. Der Arbeitgeberverband hat beschlossen, mit den Arbeitnehmern nicht zu verhandeln, da dies angesichts der schlechten Finanzlage der Bahnen keinen Zweck habe. Es wurde jedoch ein neuer Tarif mit einem Spitzlohn von 90 Mark (früher 70 Mark) die Stunde aufgestellt und den Mitgliedern angetraut. Die Löhne bis zu dieser Höhe der Lohnforderung in der Industrie nach Möglichkeit anzupassen. Auch in der Textilindustrie werden die einzelnen Mitglieder freigesetzt. Die tatsächlichen Lohnforderungen der Straßenbahnen im Oktober werden sich danach richten, wie sich ihre Wirtschaftslage im Laufe des Monats gestaltet. Voraussichtlich werden die meisten Bahnen freiwillige Lohnforderungen vornehmen. Über die Stellungnahme der Arbeitnehmer ist noch nichts bekannt.

Kleine Nachrichten.

Gronau, 20. Okt. Wie die Blätter aus Gronau melden, explodierte die aus Anstalten bestehende Ladung eines Luftkassettens während der Revision am holländischen Bollwerk. Der Chauffeur und der verwundende Bomben wurden getötet. Ein in ziemlicher Entfernung stehender Bombenbeamter und dessen Frau wurden schwer verletzt.

TU. Hamburg, 20. Okt. Wegen Verherrlichung der Kathanenmörder durch die „Bürgerpost“ war der Verleger und Schriftsteller

alle guten Vorsätze, sie zu schonen und sie nicht zu erschrecken. Er näherte seinen Mund ihrem Gesicht, und als sie verlangend das Köpfchen hob, und ihm die Lippen zum Kusse bot, da wußte er, daß die Frucht, die er mit so angänglicher Sorgfalt geerntet und gewartet hatte, gereift war, gereift für ihn.

Die Zukunft hatte ihre Schrecken verloren. Jutta war wie verwandelt. Sie fürchtete die Heimkehr der Mutter nicht mehr. Hand in Hand mit Undar würde sie vor sie hinstreten und die Erlaubnis zu einer möglichst beschleunigten Heimkehr von ihr erbitten. So war es mit ihrem Verlobten besprochen. Daß diese Einwilligung nicht verweigert werden würde, glaubten sie zu wissen. Es würde für Mutter und Tochter eine Erleichterung sein, wenn sie nicht mehr täglich und stündlich aufeinander angewiesen waren. Dadurch das Verhältnis zwischen ihnen beiden ein so wenig gutes war, hatte das Mädchen ihrem Verlobten noch immer nicht verraten. Wohl aber wußte jener, daß Jutta nur auf die rechte Stunde wartete, das Geheimnis, das über dieser Entfernung lag, ihm zu enthüllen. Er vertraute und hatte deshalb Geduld mit ihrer seitlichen Ehen, an den Dingen zu rühren, die der Vergangenheit angehörten.

Auch Klaus und Sabine beobachteten weiter ein betriebliges Angliches Schwestern, trotzdem sie über die Wahl ihrer Nichte aus innerstem Herzen froh waren. Anders Fritz, der dem neuen Verlobten mit einer betriebligen Nichte, jedenfalls ansehnlicher als die Nichte, die er selbst beobachtete.

Niemand konnte sich diesen Fall erklären, nicht Klaus, nicht Sabine, nicht Jutta. Nur der Vater, der zu jeder neuen öffentlichen Mißhandlung trübsinnig nur lächelte, schien die Zusammenhänge zu ahnen. Er wußte, daß der arme Kranke Klaus nicht einsam aus allen Kräften gehet und ihm selbst in seiner hilflosen Minderwertigkeit den Vorschlag gemacht hatte, die Baie zu heiraten, damit, wie er sich ausdrückte, dieser doch ihr Wille sei, und sie sich nicht mehr von Jodis Weib umgarnen lassen könne.

(Fortsetzung folgt.)

Musikal. Veranstaltungen Bochum 1922/23

Reihe A 2. Konzert
Symphoniekonzert
des städtischen OrchestersMontag, den 23. Oktober, abds. 8 Uhr
im Stadttheater.Solisten: Marie Schulz - Dornburg
vom ehem. Hoftheater
Hannover,
Anton Kohnmann-FrankfurtLeitung: Rudolf Schulz - Dornburg.
Haydn, 12. Symphonie - Hinde-
muth, „Die junge Magd“ - Mah-
ler, Lied von der Erde.Vorverkauf im Stadttheater an Werktagen von 10 bis 2 Uhr, an Sonntagen
von 11 bis 12½ Uhr vormittags und eine Stunde vor Beginn der Ver-
anstaltungen.

Sonderkonzert

Mittwoch, 25. Oktober, abds. 8 Uhr
im Parkhaus.

Trio-Abend

Prof. Adolf Busch - Berlin
Hermann Busch - Bochum
Rudolf Serkin - Berlin.Busch, Trio A-moll (Urauffah-
rung) - Beethoven, Trio C-moll
- Schubert, Trio Es-dur.

Konditorei u. Café Aug. Fuchs

Inh. Fritz Pah

Bochum / Friedrichstrasse.

Vornehmster Aufenthalt / ff. Spezialgebäcke
und Torten / Vorzügl. Eis zu jeder Jahreszeit
Pasteten / Bouillon / Liköre

Zahnärzte-Verein

Bochum u. Umg. G. B.

Mit Rücksicht auf die stetig fortschreitende Ges-
undheitung müssen die Zahnärzte zur Vermeidung
schwerer wirtschaftlicher Schädigungen auf die mög-
lichst umgehende Begleichung ihrer Liquidationen
bedacht sein, zumal die Honorarfälle nur das sechzig-
bis achtzigfache der Vorkriegszeit betragen.Franz Bombolowsky
Holzhandlung

Fernruf Nr. 4059 u. 2954 / Bierhausstraße 84-88.

Bauholz nach Listen.

Großes Lager in Bau- und Schreiner-
Hölzern bester Qualität / Türfutter und
Bekleidungen / Hobelware, Befestigungs-
arbeiten.

Gerade Sie

sollen fleißig im „Märktlichen Sprecher“ inserieren,
denn Sie haben Konkurrenz. - Versuchen Sie es
mit einer geschickt geschriebenen Anzeige, und sobald Sie
fragen können, daß Sie auf Ihre Kosten gekommen sind,
so lassen Sie eine andere folgen. Gehen Sie in dieser Weise
fort und Sie werden ohne großes Risiko binnen kurzer Zeit
einen Aufschwung Ihres Geschäftes feststellen können der Ihnen zeigt
daß Sie auf dem rechten Wege sind.Lassen Sie sich
nicht irre führen

durch mein kleines Schaufenster

In meinem großen Hinterhaus unter-
halte ich eine sehr große Auswahl inSchlafzimmern, Herrenzimmern, Küchen,
Speisezimmern / Polstermöbel aller Art und
eigener Werkstatt
Ich bitte um zwanglose Besichtigung.

Carl Abe jr. Nur Wittenerstr. 12

Bahnhofstr. 13 Aeltestes Geschäft
dieser Art am Platze!vormalis
Josef Levy. Fernsprecher
- 2094. -Unter promptester Bedienung und unter Garantie des sofortigen
Einstampfens kauft wie bekannt u. zu den höchsten Tagespreisen:Altpapier, Akten, Zeitungen,
Zeitschriften, Druckerei-Abfällevormalis
Josef Levy, Bahnhofstr. 13.
Fernsprecher 2094. Aeltestes Geschäft dieser Art am Platze.Nach Beschuld sofortige Abholung. Es werden die Händler ge-
beten, unsere günstigen Preise einzuholen.

Verein Stadttheater

Bochum-Duisburg.

Samstag, 21. Okt., 7-10½

E. 6.

„Die Fledermaus“

Sonntag, 22. Okt., 5 bis

gegen 11. Uhr Vor-

misch

„Die Meistersinger

von Nürnberg“

Montag, 23. Okt., 8-10

Symphoniekonzert

des städt. Orchesters.

Dienstag, 24. Okt., 7½ bis

10½ A. 6.

„Donna Diana“

Mittwoch, 25. Okt., 6-10

E. 5.

„Zurück zur

„Zurück zur

Donnerstag, 26. Okt., 7

bis nach 10½

„Der Arzt am

Schwabenweg“

Freitag, 27. Okt., 7½-10

B. 5.

„Haus Sonnenhöfers

Höfentafel“

Samstag, 28. Okt., 7-10½

C. 5.

„Waffenkammer“

Sonntag, 29. Okt., 11-1

Herbert Hauptmann

Freitag, 30. Okt., 7½ bis

10½ „Freie Volkshand-
lung“

„Donna Diana“

2. Sitzer. Notengelder

Einleitender Vortrag:

Dr. E. Schmitt. Ge-
schichtliches Beispiel: Ge-
herbert Hauptmann „Das
Hirtentier“.

7½-10½

„Donna Diana“

Montag, 30. Okt., 7½ bis

10½ „Freie Volkshand-
lung“

„Donna Diana“

2. Sitzer. Notengelder

Einleitender Vortrag:

Dr. E. Schmitt. Ge-
schichtliches Beispiel: Ge-
herbert Hauptmann „Das
Hirtentier“.

7½-10½

„Donna Diana“

Montag, 30. Okt., 7½ bis

10½ „Freie Volkshand-
lung“

„Donna Diana“

2. Sitzer. Notengelder

Einleitender Vortrag:

Dr. E. Schmitt. Ge-
schichtliches Beispiel: Ge-
herbert Hauptmann „Das
Hirtentier“.

7½-10½

„Donna Diana“

Montag, 30. Okt., 7½ bis

10½ „Freie Volkshand-
lung“

„Donna Diana“

2. Sitzer. Notengelder

Einleitender Vortrag:

Dr. E. Schmitt. Ge-
schichtliches Beispiel: Ge-
herbert Hauptmann „Das
Hirtentier“.

7½-10½

„Donna Diana“

Montag, 30. Okt., 7½ bis

10½ „Freie Volkshand-
lung“

„Donna Diana“

2. Sitzer. Notengelder

Einleitender Vortrag:

Dr. E. Schmitt. Ge-
schichtliches Beispiel: Ge-
herbert Hauptmann „Das
Hirtentier“.

7½-10½

„Donna Diana“

Montag, 30. Okt., 7½ bis

10½ „Freie Volkshand-
lung“

„Donna Diana“

2. Sitzer. Notengelder

Einleitender Vortrag:

Dr. E. Schmitt. Ge-
schichtliches Beispiel: Ge-
herbert Hauptmann „Das
Hirtentier“.

7½-10½

„Donna Diana“

Montag, 30. Okt., 7½ bis

10½ „Freie Volkshand-
lung“

„Donna Diana“

2. Sitzer. Notengelder

Einleitender Vortrag:

Dr. E. Schmitt. Ge-
schichtliches Beispiel: Ge-
herbert Hauptmann „Das
Hirtentier“.

7½-10½

„Donna Diana“

Montag, 30. Okt., 7½ bis

10½ „Freie Volkshand-
lung“

„Donna Diana“

2. Sitzer. Notengelder

Einleitender Vortrag:

Dr. E. Schmitt. Ge-
schichtliches Beispiel: Ge-
herbert Hauptmann „Das
Hirtentier“.

7½-10½

„Donna Diana“

Montag, 30. Okt., 7½ bis

10½ „Freie Volkshand-
lung“

„Donna Diana“

2. Sitzer. Notengelder

Einleitender Vortrag:

Dr. E. Schmitt. Ge-
schichtliches Beispiel: Ge-
herbert Hauptmann „Das
Hirtentier“.

7½-10½

„Donna Diana“

Montag, 30. Okt., 7½ bis

10½ „Freie Volkshand-
lung“

„Donna Diana“

2. Sitzer. Notengelder

Einleitender Vortrag:

Dr. E. Schmitt. Ge-
schichtliches Beispiel: Ge-
herbert Hauptmann „Das
Hirtentier“.

7½-10½

„Donna Diana“

Montag, 30. Okt., 7½ bis

10½ „Freie Volkshand-
lung“

„Donna Diana“

2. Sitzer. Notengelder

Einleitender Vortrag:

Dr. E. Schmitt. Ge-
schichtliches Beispiel: Ge-
herbert Hauptmann „Das
Hirtentier“.

7½-10½

„Donna Diana“

Montag, 30. Okt., 7½ bis

10½ „Freie Volkshand-
lung“

„Donna Diana“

2. Sitzer. Notengelder

Einleitender Vortrag:

Dr. E. Schmitt. Ge-
schichtliches Beispiel: Ge-
herbert Hauptmann „Das
Hirtentier“.

7½-10½

„Donna Diana“

Montag, 30. Okt., 7½ bis

10½ „Freie Volkshand-
lung“

„Donna Diana“

2. Sitzer. Notengelder

Einleitender Vortrag:

Dr. E. Schmitt. Ge-
schichtliches Beispiel: Ge-
herbert Hauptmann „Das
Hirtentier“.

7½-10½

„Donna Diana“

Montag, 30. Okt., 7½ bis

10½ „Freie Volkshand-
lung“

„Donna Diana“

2. Sitzer. Notengelder

Einleitender Vortrag:

Dr. E. Schmitt. Ge-
schichtliches Beispiel: Ge-
herbert Hauptmann „Das
Hirtentier“.

7½-10½

„Donna Diana“

Montag, 30. Okt., 7½ bis

10½ „Freie Volkshand-
lung“

„Donna Diana“

2. Sitzer. Notengelder

Einleitender Vortrag:

Dr. E. Schmitt. Ge-
schichtliches Beispiel: Ge-
herbert Hauptmann „Das
Hirtentier“.

7½-10½

„Donna Diana“

Montag, 30. Okt., 7½ bis

10½ „Freie Volkshand-
lung“

„Donna Diana“

2. Sitzer. Notengelder

Einleitender Vortrag:

Dr. E. Schmitt. Ge-
schichtliches Beispiel: Ge-
herbert Hauptmann „Das
Hirtentier“.

7½-10½

„Donna Diana“

Montag, 30. Okt., 7½ bis

10½ „Freie Volkshand-
lung“

„Donna Diana“

2. Sitzer. Notengelder

Einleitender Vortrag:

Dr. E. Schmitt. Ge-
schichtliches Beispiel: Ge-
herbert Hauptmann „Das
Hirtentier“.

7½-10½

„Donna Diana“

Montag, 30. Okt., 7½ bis

10½ „Freie Volkshand-
lung“

„Donna Diana“

2. Sitzer. Notengelder

Einleitender Vortrag:

Dr. E. Schmitt. Ge-
schichtliches Beispiel: Ge-
herbert Hauptmann „Das
Hirtentier“.

7½-10½

„Donna Diana“

Montag, 30. Okt., 7½ bis

10½ „Freie Volkshand-
lung“

„Donna Diana“

2. Sitzer. Notengelder

Einleitender Vortrag:

Dr. E. Schmitt. Ge-
schichtliches Beispiel: Ge-
herbert Hauptmann „Das
Hirtentier“.

7½-10½

„Donna Diana“

Montag, 30. Okt., 7½ bis

10½ „Freie Volkshand-
lung“

„Donna Diana“

2. Sitzer. Notengelder

Einleitender Vortrag:

Dr. E. Schmitt. Ge-
schichtliches Beispiel: Ge-
herbert Hauptmann „Das
Hirtentier“.

7½-10½

„Donna Diana“

Montag, 30. Okt., 7½ bis

10½ „Freie Volkshand-
lung“

„Donna Diana“

2. Sitzer. Notengelder

Einleitender Vortrag:

Dr. E. Schmitt. Ge-
schichtliches Beispiel: Ge-
herbert Hauptmann „Das
Hirtentier“.

7½-10½

„Donna Diana“

Montag, 30. Okt., 7½ bis

10½ „Freie Volkshand-
lung“

„Donna Diana“

2. Sitzer. Notengelder

Einleitender Vortrag:

Dr. E. Schmitt. Ge-
schichtliches Beispiel: Ge-
herbert Hauptmann „Das
Hirtentier“.

7½-10½

„Donna Diana“

Montag, 30. Okt., 7½ bis

10½ „Freie Volkshand-
lung“

„Donna Diana“

2. Sitzer. Notengelder

Einleitender Vortrag:

Dr. E. Schmitt. Ge-
schichtliches Beispiel: Ge-
herbert Hauptmann „Das
Hirtentier“.

7½-10½

„Donna Diana“

Montag, 30. Okt., 7½ bis

10½ „Freie Volkshand-
lung“

„Donna Diana“

2. Sitzer. Notengelder

Einleitender Vortrag:

Dr. E. Schmitt. Ge-
schichtliches Beispiel: Ge-
herbert Hauptmann „Das
Hirtentier“.

7½-10½

„Donna Diana“

Montag, 30. Okt., 7½ bis

10½ „Freie Volkshand-
lung“

„Donna Diana“

2. Sitzer. Notengelder

Einleitender Vortrag:

Dr. E. Schmitt. Ge-
schichtliches Beispiel: Ge-
herbert Hauptmann „Das
Hirtentier“.

7½-10½

„Donna Diana“

Montag, 30. Okt., 7½ bis

10½ „Freie Volkshand-
lung“

„Donna Diana“

2. Sitzer. Notengelder

Einleitender Vortrag:

Dr. E. Schmitt. Ge-
schichtliches Beispiel: Ge-
herbert Hauptmann „Das
Hirtentier“.

7½-10½

„Donna Diana“

Montag, 30. Okt., 7½ bis

10½ „Freie Volkshand-
lung“

„Donna Diana“

2. Sitzer. Notengelder

Einleitender Vortrag:

Dr. E. Schmitt. Ge-
schichtliches Beispiel: Ge-
herbert Hauptmann „Das
Hirtentier“.

Handel / Industrie / Verkehr

1 Dollar am 20. Okt. 3551 Mark.
(Nach der amtlichen Berliner Notierung) **19. 3192**

Amtliche Devisenkurse. (Berlin)

Für drahtliche Auszahlungen	19. Okt.	20. Okt.	Höchst. blsh. G.
Holland 1 G.	1246.85	1253.15	1381.53
Belgien 1 Fr.	219.45	220.55	244.38
Norwegen 1 Kr.	575.55	578.45	626.43
Dänemark 1 Kr.	644.35	647.45	705.23
Schweden 1 Kr.	852.85	857.15	942.63
Italien 1 Lit.	134.16	134.84	148.62
England 1 St.	1426.4	1433.5	1576.0
Amerika 1 \$.	3192.0	3208.0	3551.10
Frankreich 1 Fr.	236.40	237.60	264.33
Schweiz 1 Fr.	492.76	495.24	543.63
Spanien 1 Pes.	164.43	165.42	181.75
Dtsch.-Oest. 1 Kr.	104.98	105.52	118.70
Tsch.-Slow. 1 Kr.	129.0	131.0	144.0
Ungarn 1 Kr.	129.0	131.0	144.0

Rheinisch-Westfälischer Devisenmarkt.
p. Der Devisenmarkt zeigte im Laufe des gestrigen Nachmittags wieder eine recht feste Haltung. Wende wurden genannt: Holland 1500 - 1530, Belgien 264 - 268, England 17200 - 17400, New York 3325 - 3350, Frankreich 282 - 286.

Was gilt die deutsche Mark im Ausland?
Für hundert deutsche Mark wurden gezahlt:

Vor dem 1. Okt.	Mitte Okt.	Ende Okt.
Nordamerika 23.80	0.103	0.050
England 69.20	0.08	0.09
Holland 97.80	0.15	0.16
Schweden 88.80	0.13	0.1350
Norwegen 88.80	0.22	0.23
Dänemark 88.80	0.19	0.20
Dtsch.-Oest. 117.80	2900.70	2500.0
Tsch.-Slow. 117.80	0.92	1.08
Ungarn 117.80	82.65	90.90
Frankreich 125.40	0.45	0.4750
Italien 125.40	1.75	0.88
Schweiz 125.40	0.17	0.1875
Finnland 125.40	1.50	1.50

Wie aus den vorstehenden Zahlen ergibt, ist die deutsche Mark im Ausland im Vergleich zum 1. Oktober sehr stark gefallen. Der Mark ist in einem sehr hohen Maße devaluiert. Der Mark ist in einem sehr hohen Maße devaluiert. Der Mark ist in einem sehr hohen Maße devaluiert.

Diese Erscheinung ist bei der anhaltenden Unterbewertung der Aktien zu begründen. Infolgedessen durch auf natürliche Weise das Eindringen fremden Kapitals in die deutsche Wirtschaft erschwert wird. Im übrigen hat die große Devaluation des Aktienmarktes dazu geführt, daß man bereits wieder (am 19. d. Mts.) einen Börsenrückgang einleiten mußte, während andererseits der hohe Stand der Devisen infolge einer neuerlichen Notwendigkeit machte, als vom Geldmarkt an alle Devisen und ausländische Noten je Geld gehandelt werden, wie schon jetzt der Dollar, das engl. Pfund, der Peso und das Yen. Eine Ausnahme bleibt nur für Österreich bestehen, die weiter je 100 Kronen notiert werden.

Die Ursachen des neuen Marksturzes. Aus New York, 19. Okt., wird der Köln. Ztg. gemeldet: Der neue von Wallstreet ausgehende Marksturz ist darauf zurückzuführen, daß an der gestrigen Börse große Marktspekulationen von beruhten. Die neue Marktabgabe findet ihre Ursache in der allgemein verbreiteten Ansicht, daß die enormen Vermögensverluste Deutschlands in den Vereinigten Staaten eine durchgreifende Besserung der deutschen Valuta vorläufig unmöglich machen. Die deutsche Industrie hat nach einer am Dienstag veröffentlichten amtlichen Statistik in den ersten sechs Monaten dieses Jahres 108 1/2 Millionen Pfd. Kupfer in den Vereinigten Staaten aufgekauft, die nach ihrem Kurs einen Wert von über 100 Millionen des gelanten deutschen Notenumlaufs ausmachen. Da ein erheblicher Teil dieser Kupferkäufe auf Grund von Krediten getätigt worden ist, werden weitere Devisenbeschaffungen großen Umfangs erforderlich sein, die einen starken Druck auf den Markkurs ausüben müssen.

Harper's Verlag N.Y. In der Aufsichtsratsitzung wurde der Abschluß für das Geschäftsjahr 1921/22 vorgelegt. Der Bericht über den Betrieb des Verlages, Handel, Schiffahrt, Einnahmen aus Aktien, Pachten, Wertpapieren und Beteiligungen brachte nach Abzug der allgemeinen Unkosten, Verwaltungskosten, Unterhaltung der Beamten und Arbeiterwohnungen sowie Wohlfahrtsbeiträgen einen Gewinn von 50 198 000 Mark. Die Verluste betragen einschließlich der Generalanleihe 14 166 000 Mark. Der auf den 21. November zu berufenden Generalversammlung soll die Verteilung einer Dividende von 50 Proz. vorgeschlagen werden.

Preisrückgang für Gummwaren. Infolge der weiteren erheblichen Erhöhung der Rohgummpreise ist der Preis der Gummiwaren in der ersten Hälfte des Monats Oktober 1922 bis auf weiteres um 15 v. H. zu erhöhen. Die Preise für Gummiwaren, Formstücke, Gummibänder und Gummimatten wurden um 20 Proz. erhöht.

p. Münch. Getreidebörse vom 20. Okt. Das Geschäft nahm einen größeren Umfang an. Angeboten wurden: Weizen 17 000 - 18 000, Roggen 16 500 - 17 500, Hafer 18 000 - 19 000, Wintergerste 17 000 - 18 000, Mais (groß) 16 500 bis 17 500, Mais (klein) 17 000 - 18 000, Haubfuchsen 10 500 - 11 000, Raimfuchsen 11 000 - 11 500, Frottenfuchsen 6 700 - 7 500, Runderfuchsen 8 000 bis 8 300, Weizenfuchsen 3 200 - 3 600, Rübchen 4 000 bis 4 300, Roggenstroh und Weizenstroh 3 800 bis 4 100, Haferstroh 3 600 - 3 900, alles die 100 Kilo.

p. Münch. Warenbörse vom 20. Okt. Das Angebot war gering. Die Käufer zeigten infolge der hohen Preise große Zurückhaltung. Angeboten wurden: Reis (Burma) 252, Salatzil 850, Granaten 240, gelbe Bitterkardeln 280, Ananas 280, weiße Bohnen 200, Kakao (holl.) 800, Auslandszucker 300, Schmalz 1220, Butter 1100, alles für 1 Kilo; Kaffee (Santos) 890 bis 950 das Pfund.

Berliner Wertpapierbörse vom 20. Okt. Bei weiterhin sehr ruhigem Geschäft und geringen Umsätzen stiegen die Devisenkurse unter verschiedenen Umständen. Es trat sich eine recht schädliche Wirkung der Devisenordnung, daß sie nämlich verhindert, daß das in Ansehung des Devisenums befindliche Devisenmaterial dem Markt ausströmt, vielmehr jeder Veranlassung wird, an seinem Devisenbesitz festzuhalten, da er ja seine Möglichkeit zu Wertaufbewahrung besitzt. Im Effektenverkehr lagte sich die Aufwärtsbewegung in verlässigem Maße weiter fort. Das Bestreben, jedoch wie möglich Effekten zu kaufen, um darin eine teilweise Sicherung von Wertverlusten zu finden, verdrängte sich allgemein. Kursrückgänge von 1000 Prozent sind die Regel geworden, besonders auf dem Montanmarkt. Bedingt ein einziges Papier, nämlich Boch. Kohlen, waren nach der letzten Sitzung Steigerung heute um 700 Prozent niedriger. Entfallend der Steigerung der Devisenpreise waren Kursrückgänge ganz besonders gefragt.

Berliner Börsenkurse

vom 20. Okt. 1922.

	18. 10.	19. 10.	20. 10.
Bankaktien			
Barmer Bank	280.00	375.00	2500.00
Com. u. Privatb.	440.00	585.00	3100.00
Darmst. Bank	397.00	500.00	5000.00
Deutsche Bank	1074.00	1450.00	1500.00
Disconto Bank	720.00	870.00	1600.00
Dresdner Bank	530.00	660.00	1400.00
Ess. Cred. Anst.	325.00	400.00	1650.00
Reichsbank	325.00	400.00	1650.00
Braueraktien			
Boch. Viktoria	600.00	600.00	2500.00
Dortm. Union	1050.00	1130.00	2400.00
Dortm. Union	1050.00	1130.00	2400.00
Mülh. Langend.	800.00	850.00	2400.00
Schleg. Schap.	800.00	850.00	2400.00
Schiffahrtaktien			
Hamb. A. M. P.	1170.00	1260.00	2500.00
Hamb. Süd.	2200.00	2230.00	2500.00
Nordd. Lloyd	2200.00	2230.00	2500.00
Industriaktien			
Adlerwerke	900.00	900.00	2500.00
Akumul. Har.	3600.00	3600.00	2500.00
Allg. Elekt. Ges.	1360.00	1475.00	2500.00
Anglo Guano	1310.00	1325.00	2500.00
Annener Guano	1150.00	1300.00	2500.00
Augsb. Nitr.	1400.00	2475.00	2500.00
Bad. Anilin	3200.00	3200.00	2500.00
Balcke Masch.	705.00	1375.00	2500.00
Barmer Walz.	2300.00	2400.00	2500.00
Bergm. Elek.	1225.00	2400.00	2500.00
Boch. Gußstahl	4500.00	5050.00	2500.00
Braun. u. Bril.	2850.00	2800.00	2500.00
Buderus Eisen	2275.00	2500.00	2500.00
Busch Lohm.	1550.00	1625.00	2500.00
Caro	1925.00	2000.00	2500.00
Chem. Grösch.	2400.00	2200.00	2500.00
Chem. Weller	1900.00	2025.00	2500.00
Chem. Ind. Gels.	9000.00	9600.00	2500.00
Concordia	2300.00	2400.00	2500.00
Cons. Schalte	7000.00	7000.00	2500.00
Daimler Mot.	870.00	870.00	2500.00
D.-Lux. Bergw.	4400.00	5100.00	2500.00
Deutsche Erdöl	10400.00	12400.00	2500.00
Deutsche Kalk	4430.00	5300.00	2500.00
Deutsche Masch.	1400.00	1400.00	2500.00
D. Schachtbau	6500.00	6500.00	2500.00
Deutsches Walz.	4750.00	5650.00	2500.00
Dürkopp	1250.00	1300.00	2500.00
Dyn. mit Nobel	1710.00	1875.00	2500.00
Eintr. Braunk.	14100.00	3160.00	2500.00
Eisen- u. Stahl			
Esch. u. Bors.	3100.00	3100.00	2500.00
Essener St.	4800.00	5000.00	2500.00
Flensb. Schiffb.	1500.00	1500.00	2500.00
Gasmot. Deutz	1600.00	1400.00	2500.00
Gels. Bergw.	1400.00	1400.00	2500.00
Gels. Gußstahl	1650.00	1650.00	2500.00
Glas Schale	2525.00	2525.00	2500.00
Goldschmidt	2800.00	3050.00	2500.00
Harp. Bergw.	11700.00	11700.00	2500.00
Hasp. Eis. u. St.	6900.00	7400.00	2500.00
Hochm. u. St.	7650.00	7650.00	2500.00
Hirsch Kupfer	2480.00	2480.00	2500.00
Höfenlohe	2995.00	2995.00	2500.00
Howaldtwerke	1089.00	1210.00	2500.00
Hochst. Farben	2500.00	2500.00	2500.00
Hösch Stahlw.	6000.00	6000.00	2500.00
Humb. Masch.	1270.00	1350.00	2500.00
Ilse Bergbau	3150.00	3555.00	2500.00
Kali Aschers.	3000.00	3765.00	2500.00
Kali Westerb.	3700.00	4150.00	2500.00
Köln Neuss	4900.00	5100.00	2500.00
Köln-Rottweil	1375.00	2125.00	2500.00
Küppersbusch	4500.00	5600.00	2500.00
Lahmeyer & Co.	750.00	795.00	2500.00
Lamelle	4375.00	4650.00	2500.00
Lothring. Hütte	3140.00	3500.00	2500.00
Magd. Bergw.	4800.00	5200.00	2500.00
Mannesmann	3350.00	3700.00	2500.00
Masch. Baum	2400.00	2600.00	2500.00
Mk. Westf. B.	6300.00	6300.00	2500.00
Müll. Bergw.	2240.00	2350.00	2500.00
Oest. Koppel	2920.00	3250.00	2500.00
Pöhlitz Bergw.	5150.00	5900.00	2500.00
Reicholz-Papier	875.00	12400.00	2500.00
Rh. Stahlwerk	4500.00	5150.00	2500.00
Rh. Westf. B.	5000.00	5500.00	2500.00
Riebeck Mont.	5000.00	5500.00	2500.00
Romb. Hütte	2055.00	2055.00	2500.00
Rüttgerwerke	1875.00	1980.00	2500.00
Sarotti Schok	1248.00	1340.00	2500.00
Siemens Hark	3500.00	3930.00	2500.00
Schuckert Co.	2900.00	2900.00	2500.00
Schweinf. Eisen	5200.00	5200.00	2500.00
Thale Eisen	3000.00	3200.00	2500.00
Ver. Dtsch. Niek	3000.00	3200.00	2500.00
Westfalia Eis.	2340.00	2505.00	2500.00
Westf. Drahtw.	1500.00	1550.00	2500.00
Westf. Kupfer	1500.00	1500.00	2500.00
Wickling Zern.	2500.00	2500.00	2500.00
Witt. Gusstahl	6050.00	6400.00	2500.00

Stahlwerke in der Straßburger. Die Dtsch. und Gemischte Kommission tagte am Donnerstag nachmittag im Rathaus zwecks Ermittlung von Ungerechtigkeiten bei der Dtsch. und Gemischte. Von den anwesenden Großhändlern wurde zur Sprache gebracht, daß in den letzten acht Tagen die Preise für Dtsch. und Gemischte wiederum gestiegen seien. Zum Teil sei diese Preissteigerung auf die neu eingetragene Frachtpreissteigerung zurückzuführen. Sie hätte vor einigen Tagen ein höherer Großhändler für 2000 Kilo Aluminium 52 000 Mark Fracht bezahlen müssen. Bei so enormen hohen Preisen falle der Markt Fracht auf einen Kilo Aluminium 25 bis 30 Mark zu viel. Der allen Dingen müsse jeder Großhändler die gestiegenen Frachtpreise vollständig ausrechnen; denn sonst verteuere sich die Ware oft um das Dreifache bis Vierfache. Auch wurde darüber gesagt, daß in diesem Jahre die Kartoffelfrachten auf dem Rhein sehr viel niedriger seien. Bei einigen Waggons sei mit 10 Prozent Manko zu rechnen.

Stahlwerke in der Straßburger. Die Dtsch. und Gemischte Kommission tagte am Donnerstag nachmittag im Rathaus zwecks Ermittlung von Ungerechtigkeiten bei der Dtsch. und Gemischte. Von den anwesenden Großhändlern wurde zur Sprache gebracht, daß in den letzten acht Tagen die Preise für Dtsch. und Gemischte wiederum gestiegen seien. Zum Teil sei diese Preissteigerung auf die neu eingetragene Frachtpreissteigerung zurückzuführen. Sie hätte vor einigen Tagen ein höherer Großhändler für 2000 Kilo Aluminium 52 000 Mark Fracht bezahlen müssen. Bei so enormen hohen Preisen falle der Markt Fracht auf einen Kilo Aluminium 25 bis 30 Mark zu viel. Der allen Dingen müsse jeder Großhändler die gestiegenen Frachtpreise vollständig ausrechnen; denn sonst verteuere sich die Ware oft um das Dreifache bis Vierfache. Auch wurde darüber gesagt, daß in diesem Jahre die Kartoffelfrachten auf dem Rhein sehr viel niedriger seien. Bei einigen Waggons sei mit 10 Prozent Manko zu rechnen.

Stahlwerke in der Straßburger. Die Dtsch. und Gemischte Kommission tagte am Donnerstag nachmittag im Rathaus zwecks Ermittlung von Ungerechtigkeiten bei der Dtsch. und Gemischte. Von den anwesenden Großhändlern wurde zur Sprache gebracht, daß in den letzten acht Tagen die Preise für Dtsch. und Gemischte wiederum gestiegen seien. Zum Teil sei diese Preissteigerung auf die neu eingetragene Frachtpreissteigerung zurückzuführen. Sie hätte vor einigen Tagen ein höherer Großhändler für 2000 Kilo Aluminium 52 000 Mark Fracht bezahlen müssen. Bei so enormen hohen Preisen falle der Markt Fracht auf einen Kilo Aluminium 25 bis 30 Mark zu viel. Der allen Dingen müsse jeder Großhändler die gestiegenen Frachtpreise vollständig ausrechnen; denn sonst verteuere sich die Ware oft um das Dreifache bis Vierfache. Auch wurde darüber gesagt, daß in diesem Jahre die Kartoffelfrachten auf dem Rhein sehr viel niedriger seien. Bei einigen Waggons sei mit 10 Prozent Manko zu rechnen.

Stahlwerke in der Straßburger. Die Dtsch. und Gemischte Kommission tagte am Donnerstag nachmittag im Rathaus zwecks Ermittlung von Ungerechtigkeiten bei der Dtsch. und Gemischte. Von den anwesenden Großhändlern wurde zur Sprache gebracht, daß in den letzten acht Tagen die Preise für Dtsch. und Gemischte wiederum gestiegen seien. Zum Teil sei diese Preissteigerung auf die neu eingetragene Frachtpreissteigerung zurückzuführen. Sie hätte vor einigen Tagen ein höherer Großhändler für 2000 Kilo Aluminium 52 000 Mark Fracht bezahlen müssen. Bei so enormen hohen Preisen falle der Markt Fracht auf einen Kilo Aluminium 25 bis 30 Mark zu viel. Der allen Dingen müsse jeder Großhändler die gestiegenen Frachtpreise vollständig ausrechnen; denn sonst verteuere sich die Ware oft um das Dreifache bis Vierfache. Auch wurde darüber gesagt, daß in diesem Jahre die Kartoffelfrachten auf dem Rhein sehr viel niedriger seien. Bei einigen Waggons sei mit 10 Prozent Manko zu rechnen.

den sich zwei Personen, die vor einigen Tagen bei dem Unternehmer Benne, Wiemshausen, Pfaffenstraße 16, mittels Einbruchs aus dem Büro sämtliche Bohnen mit einem Gesamtinhalt von annähernd 200 000 Mark hatten. Zwei Fehler wurden in dieser Sache gleichfalls festgestellt. Der Einbruch wurde durch die zuständigen Kriminalbeamten restlos geklärt; weiter wurden festgestellt vier Personen wegen Diebstahls und eine Weibsperson wegen fahrlässiger Körperverletzung.

Veranstaltungen der Deutschen Volkspartei.

Sonntag, den 21. Oktober 1922.
Jugendgruppe Harven, abends 8 Uhr, bei Freitmann, Dorfstraße, inoffizielle Zusammenkunft.
Sonntag, den 22. Oktober 1922.
Bezirksverein Espendort, abends 7 Uhr, bei Hütting, Generalverammlung. Bei der Tagesordnung stehen: Berichterstattung über den Parteitag in Siegen und Neudahl des Vorstandes.
Bezirksverein Hamme II, abends 1/8 Uhr, bei Gräblich, Wattenfelderstraße. Monatsversammlung. Redner: Herr Drosche.
Bezirksverein und Jugendgruppe Hofsede, nachm. 5 Uhr, bei von Hönen, Fernerstr. 230, Monatsversammlung.

Nutze dein Herdfeuer!

Schellfisch, wenn er gut und frisch.
Ist etwas für jeden Tisch.
Leicht gekocht ist dies Gericht.
Nur vergessen darfst Du nicht:
Nast ihn auf dem Feuer Du.
Stell den Wäschtopf*) dazu!

*) Persil, das selbsttätige Waschmittel reinigt, bleicht und desinfiziert die Wäsche in einmaligem kurzen Kochen und bringt durch Mitbenutzung des täglichen Herdfeuers für die Wäsche größte Kohlenersparnis.



8144 Das Ideal-Getränk
des Bierkenner ist
Bochumer
Victoria-Pilsener
Garantiert rein aus Malz und Hopfen.
Versand auch in Flaschen
— in jeder beliebigen Menge —
Telefon 270.

Tafel-Bestecke
Hugust Homborg
Bochum / Hochstraße 2
Kleinfestwaren
Rechenmaschinen
Reparaturen
Blummaschinen
neu u. gebraucht
HUGO MÖLLER
Kronenstr. 34. Fernsprecher 1629

Bekanntmachung.

Wegen Kerten Güterabtransport und drohender Gefährdung der ordnungsmäßigen Abfuhr des Kerten im Güterbahnhof Bochum-Güterbahnhof wird für die bei dieser Kerten-Abfuhr anfallenden Güterabtransportgebühren die Lagergebühren auf 5 Stunden festgesetzt und das Lagergeld auf das Doppelte der tarifmäßigen Höhe von Montag, den 23. Oktober 1922 ab erhöht.
Eisenbahn-Verkehrsamt.

Bekanntmachung.

Vorbehaltlich der Genehmigung unserer Aufsichtsbehörden tritt am 22. Oktober d. J. eine Erhöhung unserer Fahrpreise in Kraft, deren Einzelheiten aus den Wagenaushängen ersichtlich sind.
Eisenbahn-Verkehrsamt.

Pelze

Durch frühzeitigen Einkauf noch sehr günstige Preise.
In sehenswerter Auswahl im Lager:

Moderne Damen-Pelz-Mäntel und Jacken
Moderne Herren-Sport-Pelze

Entzückende **Pelze und Muffen** aus Skunka, Skunka-Opossum, amerik. Opossum, Iltis, Nutria, Maulwurf, Elch, Biber etc.

Füchse
Herrliche Exemplare in Alaska-Fuchs, Kreuz-Fuchs, Zobel-Fuchs, Silber-Fuchs, Weiß-Fuchs.

Pelzhüte
leicht und weich verarbeitet in enormer Auswahl

Pelzhaus
Offizianka
Bochum
Buddenbergstraße 10.
Eigene Kürschnererei.

Roggen Weizen Gerste u. Hafer
kauft
Hugo Bop / Mühle
Weimar, Dörfstraße 3

Weissweinflaschen p. St. 22 M.
zu kaufen gesucht.
M. Becker :: Bochum
Alleestraße 11
Telefon Nr. 318

Zahl bis 3000 Mk. und mehr für
Mauser-Pistole
gut erhalten, Kal. 7,63 mit Anschlagskolben. Ebenso kaufe Parabelum, Kal. 7,63, sowie automatische Taschenpistolen.
R. West, Dortmund, Balkenstraße 18, Eingang Laden.

Paletots Schlüpfer Anzüge
kaufen Sie bei mir gut und sehr preiswert.
TEPPER
Kortumstraße 1.

Fluchlinien- fesslung.

Der von uns im Einverständnis mit der Stadtverwaltung Bochum unter Zustimmung der Ortspolizeibehörde hier neu eingeführte Fluchlinien- und Höhenplan der verlängerten Königs-Allee zwischen der Wasserwerk- und dem Konsumverein-Bochum, sowie einer Straßenverbindung zur Dünkelstraße, nördlich der Eisenbahn Bochum-Weimar liegt gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 über Anlage und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten v. v. von Montag, den 23. Oktober ab 4 Wochen lang während der Dienststunden in der Remise des Konsumvereins Bochum, Zimmer 48 des Stadtbaumeisters, Franzstraße 7, Eingang B, zur jedermanns Einsicht und zur Erhebung von Einsprüchen offen.
Bochum, 20. Okt. 1922.
Der Magistrat.

Verdingung.

Die Ausführung von Kanalisations-Arbeiten soll im Wege öffentlicher Ausschreibung vergeben werden. Angebots- und Preis- sowie die Bedingungen der Verdingung sind im Büro des Stadtbaumeisters, Zimmer 48, zu beziehen. Einreichungstermin 1. November 1922.
Stadtbaumeister Bochum

Empfehle:

Cognac Rum Liköre
Albert Janzik
Maarbrückerstr. 12.

Rat u. Hilfe

bei Vaterschaftsachen, Zivil- u. Strafsachen, Ermittlungen, Beobachtungen od. sonstige interne Angelegenheiten - sowie schnellste -

Ehescheidung

in vornehmster Form, evtl. ohne persönliche Bloßstellung, Erteilung sämtlicher Geschäfts- und Privat-

Auskünfte

bes. bei Verlobung, Heirat, über Vorleben, Ruf, Charakter, Mitgift, usw. auf allen in- u. ausländ. Plätzen durch die

Detektiv-

Auskunftei „Metus“
Dortmund, Westendallee 13, Tel. 3771
Durch große dauernde Erfolge fast ausschließlich auf Empfehlung tätig. Besprechung kostenlos. Garantie für größtmögliche Verlässlichkeit u. Diskretion.

2-3 Herren zum alten bürgerlichen

Mittagsstisch

gekauft.
Wo, sagt die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Miet-Gesuche

Möbliertes Zimmer

1. unverheirateter Herr (Eisenbahner) aus guter Familie in der Nähe der Dünkelstraße od. im Stadtviertel sofort gesucht.
Solobandlung
Bombolowski
Dünkelstraße.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer

sofort oder später zu mieten gesucht.
Hinterstraße
Zerberger
Hinterstraße, Zimmer 10.

Anzüge

Paletots, Schlüpfer, Regenmäntel, Hosen
aus dauerhaften Stoffen, zum Teil eigene Anfertigung.
Große Auswahl. Mäßige Preise.

G. Tenhaeff

Bochum, Westfalenplatz.
Telefon 1011.

Altpapier

Alten, Zeitung en, Zeitschriften
kauft zu bedeutend erhöhten Preisen
Sad & Co., Gustavstraße 10
Telefon 2641, 2642, 1201 / Auf Wunsch sofortige Abholung.

Wohnungstausch.

Eine 3-Zimmerwohnung in Dahlhausen-Ruhr gegen eine gleiche oder ähnliche in Bochum oder näherer Umgebung zu tauschen gesucht.
Angebote an Ernst Schömer, Dahlhausen-Ruhr, Rellstr. 48.

Wohnungstausch Weimar-Bochum

2-Zimmer-Wohnung in Weimar gegen gleiche oder größere in Bochum (möglichst in Dörfstraße) zu tauschen. Umzugskosten werden vergütet.
Maschinenfabrik Fr. Gröppel, Bochum 5.

Wohnungstausch.

2-Zimmer-Wohnung gegen größere zu tauschen gesucht. Sämtliche Umzugskosten werden vergütet.
Maschinenfabrik Fr. Gröppel, Bochum 5.

Verführungs-Sachmann

alle Branchen, vor allem Leben, der gute Erfolg in Organisation und Akquisition nachweisen kann, wird als

Selbständiger General-Agent

gesucht. Gutes Einkommen, Selbstständigkeit, größte Unterstützung für Organisation, Erteilung, Geschäft. Auch Nichtakquisite werden durch erste Praktik nach kurzer Einarbeitung als Inspektor angestellt.
Offert mit ausführl. Lebensl., Resultatsnachweisen erb. unt. B. N. 6, 2536 an Al.-Paasens-Stein & Vogler, Berlin W. 35.

Chausseur

für Last- und Personentransport.
Kern:
Rohrschlosser, Horizontaltalbohrer und Dreher.
Maschinenfabr. W. Knapp, Cappel.

Schaffnerinnen

nicht unter 21 Jahren, gesucht. Meldung von 9-12 Uhr vormittags.
Bochum-Weimarer Eisenbahn.

Offene Stellen

Buchhalter

absolut blattfähiger, mit schöner Handschrift, von feiner militärischer Disziplin, möglichst sofort gesucht. Schriftliche ausführliche Angebote unter 14037 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Hohen Verdienst

durch schriftl. Gehaltsarbeit, Vert. etc. Prospekt frei.
Joh. H. Schultz, Köln 280

Selbständiger Lohnbuchhalter

Kontor, fester, ruhiger Mann mit sauberer Handschrift gesucht. Ausführl. Angebote unter Nr. 14010 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Mädchen

von 15-16 J. für einige Tage des morgens ges. Etl. Nr. 24. G. l.

Fräulein

Selbstiges mit die Wintermonate allein mit mir arbeiten und Unterst. sein. Zwei Kinder von 9 und 12 Jahren. Familienanhang. Gehalt nach Vereinbarung. Schriftl. Angebote mit näheren Angaben sind zu richten an Fr. Brand, Witten, Ruhrstraße 5, (Seitenfabr.).

Automobil-Vertretung frei!

Bekannte, leistungsfähige
Lastautomobilfabrik
sucht zwecks Vertretung im hiesigen Bezirk mit erstklassiger, bei der Kraftwagen-Kundschaft eingeführten Kändlerfirma in Verbindung zu treten. — Anfragen unter Nr. 5587 an Rudolf Mosse, Berlin SW 19 erbeten.

Für den Bezirk Hordel (Kolonie Dahlhausen) wird ein zuverlässiger

Zeitungsbote

gesucht. Zu melden in der Geschäftsstelle Buddenbergstraße 11.
Märkischer Sprecher, Bochum.

jüngerer Kaufmann

gekauft, der auch Kott-Kontrollant und maschinell, auch für den persönlichen Verkehr mit der Kundschaft geeignet ist. In Bochum Anstufung bevorzugt. Bei zufriedenstellender Stellung sehr ausdauernd.
Schnell gesucht zu möglichst sofortigen Eintritt eine der beiden im Büro und Außenbüro selbständig leitende, unbedingt zuverlässige

Kaufmann, geschulte Kraft,

möglichst Mitte der 20er Jahre, mit dem erforderlichen Dispositionstalent über einen größeren Vorrat, in Bochum wohnhaft, sowie eine perfekte, arbeitsreue, längere

Stenotypistin

(keine Anfängerin) mit guter Handschrift. Schriftl. Angebote mit Lebenslauf und Gehaltsforderung erbeten unter Nr. 14048 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Von einem größeren Stahlwalzwerk werden für sofort

10-12 tüchtige

Walzer u. Umwalzer

für Fein- und Mittelfabrik, möglichst nicht unter 20 Jahren, gesucht.
Angebote unter Nr. 14006 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Biegelsteine

ab Gemischtwaren-Handelsgesellschaft Bochum, Dortmund, Marktstraße 31. Tel. 275, 7785.

Kleie-Säcke

aus Jute und Papiergewebe, neu und gebraucht, kauft jeden Posten
Hugo Bop / Mühle
Weimar, Dörfstraße 3

Heidemann & Pelzer

Kohlenhandels-Gesellschaft
Bochum — Hattingerstraße 14

Kohlen, Koks, Briketts

Anthrazitkohlen

in allen Sorten, beste Qualitäten.
Fernruf 624 u. 3712.

Schneidermeisterin

sucht Kundin in und außer dem Hause. Offerten unt. Nr. 225 an die Geschäftsstelle d. Z.

Kaufgesuche

All-Gold, All-Silber, All-Platin Brillanten

Ankauf zu Tagespreis
Paul Schrader
Goldschmiedemeister
ABC-Straße 18, Ecke Humboldtstr.

Schöter Tageskurs

All-Gold, All-Silber, Platin, Brillanten, Kettler Einkauf.

Langen, Goldschmiedemeister, Damboldstr. 27.

All-Goldankauf

F. Seidelstein, Kortumstraße 18.

Kaufe jeden Posten Messing, Schrot u. Abfälle

Edward Lint, Ehrenfeld, Bochumstr. 15

Alt-Gold

Silber, Platin, wie: Ketten, Ringe, Schmuck, Weibchen.

alte Münzen

Salzgebirge
Bahn 100-200 Mk.
Duedelberg
kauft ständ. höchstzulassend
Bühnenstraße 51.
Auf Haus-Nr. 51 achten

Alkohol zum Ueberd.

frei. Robertstr. 4, part.

Heilrathsgesunde

Ehevermittlung

1898 „FORTUNA“
Bochum Marktstraße 10
Gegründet 1912
Inhaber: Frau A. Wylod
vermittelt vornehmst, sowie Ehen jeden Standes
streng reell und diskret
Hilfsporto. Günstige Gelegenheiten für Damen

Die Verleumdung, die ich gegen Herrn Dr. Georg Gleditsch ausgedrückt habe, nehme ich als unwarhaft zurück.

Witb. Metelke.

Aus aller Welt.

• **Pest in Athen.** Die kleinasiatischen Flüchtlinge haben die Pest in Athen eingeschleppt, wobei es sich um die richtige orientalische Pest handelt. Ihr Ausbruch in Athen erinnert an die schwere Epidemie im zweiten Jahre des peloponnesischen Krieges, deren klassische Beschreibung durch Thukydides als eine Glanzstelle dieses Schriftstellers anerkannt ist. Sichere Nachrichten über die eigentliche Pest sind aus dem vorchristlichen Altertum nicht überliefert, sondern sollen sich erst in den Schriften des großen Arztes Galea finden, zu dessen Lebzeiten (im 2. nachchristlichen Jahrhundert) das ganze römische Reich von einer furchtbaren Seuche verheert wurde; zu einer Zeit, in der schon unter normalen Umständen die Enttöpfung der Kulturwelt erschreckende Dimensionen angenommen hatte. Eine gleichfalls als klassisch zu bezeichnende Beschreibung der richtigen Pest gibt der ausgezeichnete italienische Roman „I promessi sposi“ von Manzoni: Schilderung einer im Jahre 1630 nach Mailand durch deutsche Soldaten eingeschleppten Epidemie. Deutschland war im Jahrhundert des 30jährigen Krieges ein Hauptherd der Pest, die mehr Opfer verlor, als der Krieg. Da übrigens die Krankheit jetzt mit einem von dem Behring-Schüler Kitato (Japaner) erfundenen Serum behandelt wird, und die Quarantänen strenger als ehedem gehandhabt werden, hat sie einen Teil ihrer Schrecken verloren. Nur wenn das Gift durch Einatmen in die Lunge gelangt, ist der tödliche Ausgang unabwendbar. Von Indien abgesehen, haben die Cholera-Epidemien der jüngstvergangenen Jahrzehnte erheblich mehr Todesopfer gefordert, als die Pest.

• **Propheten für Tiere.** In der von Joh. Christ. Götter herausgegebenen, heute nur noch selten anzutreffenden Zeitschrift „Englische Miscellen“ kann man im dritten Stück des Jahrgangs 1904 folgende verwunderliche Geschichte lesen: „Der

Schaffner einer Bandkutsche, die zwischen London und Kent fährt, hat einen Erreißhahn, den er Trompeter nennt. Weit und breit ist kein Hahn bekannter als dieser, weil er in allen Kämpfen den Sieg davongetragen hat. Unlängst begegnete ihm das Ungeheuer, daß er in einer Rattenfalle ein Bein brach. Sein Gebieter, der durch große Wetten bei Hahnenkämpfen manches schöne Pfund mit ihm gewonnen hatte, war über diesen Unfall sehr betroffen und beschloß, das Mögliche zu tun, um den Tiere, gegen welches er sich dankbar bezeugen wollte, das Leben zu retten. Er nahm den gebrochenen Teil des Beines ab, nahm die Fibern in acht und legte seinen Lieblingshahn in eine höhere Hütte. So wartete und fütterte er ihn fünf Wochen. Die Wunde war dann völlig geheilt. Er machte nun einen künstlichen Fuß mit einem Sporn und befestigte ihn an dem Stumpf des amputierten Beines. Der Hahn weiß kein hölzernes Bein so gut zu gebrauchen, daß er es den verflämten See- und Kriessenten, die meistens außer einem

hölzernen Bein noch eine Krücke nötig haben, weit zuvor tut. Er stolziert jetzt im Canterbury unter seinen Weibern nach wie vor, und ist aufs neue ein Schrecken aller benachbarten Hähne.

• **Ein andauernder Zuschauer.** Der englische Schauspieler Sir Martin Harvey erzählt, daß er eines Tages spazieren ging, als ihn ein Mann plötzlich grüßte und ihn mit seinem Namen ansprach. „Sehr erfreut, Sie zu sehen“, sagte der einfach aussehende Begrüßer. „Ich habe Sie schon unzählige Male den Gasse gesehen.“ „Das ist aber nett von Ihnen“, sagte der Schauspieler gerührt über dieses Kompliment. „Das ist ein großes Kompliment.“ „Ja, und denken Sie“, fuhr der andere fort, „ich würde Sie auch noch ein achtundzwanzigmal gesehen haben, wenn man nicht den Feuerwehrmann vom Dienst abgelöst hätte.“

Wollen Sie jemanden eine Freude bereiten, sei es zum Geburtstag, Verlobung, Hochzeit, oder anderer Gelegenheit, so schenken Sie ein gutes Buch in der Buchhandlung Erich Siepmann, Friedrichstraße 26, finden Sie zu allem etwas gediegenes. **Bücher sind noch billig**

Wochen-Anzeiger

Wilh. Schürmann
Brückstraße 47 ** Fernruf 556
empfehlen sich zur Lieferung nur feinsten Kolonialwaren. — Eigene Kaffeerösterei.

Röding & Schwarz / Bochum
Kottstr. 46
Musik-Instrumente jeder Art
Großes Lager in Schallplatten u. Grammophonen

A. Wagener / Sofa
Brückstraße 63
Chaiselongues
Matrassen
Klubbübel
Reparaturen

Konditorei und Kaffee Heinrich Althoff
Angenehmer Familien-Aufenthalt.
Telefon 2074 Mühlenstraße 4

Rolladen, Jalousien, Rollläden
wände und deren Reparaturen
H. & C. Roy Kanalstraße 43
Telefon 3230.

Messer-Glauber
Bongardstraße 19.

A. Schulte-Ladbeck & Co.
Gründungs-Apparate und Instrumente
Kottstr. 4 Spez.: Thermometer. Kottstr. 4
Reparaturwerkstatt für sämtliche Apparate.

Otto Röddewig, Bochum
Große Beckstraße 16. Fernsprecher 3125.
Installations-Geschäft für elektr. Licht, Kraft- und Schwachstrom-Anlagen. Lieferung moderner Beleuchtungskörper, Ausführung aller vor kommenden Reparaturen.

Rohlen u. Rols
Ausschleifung von Rindvieh (Kangendarm)
Eustaf Gräfe (Inh. A. Bona)
Buddenbergstr. 9 Tel. 122

M. Baefgen Fahrräder
am Kaiser-Friedrich-Platz. Herde etc.

Uhren und Goldwaren
Eigene Reparatur. — Werkstatt
Wilhelm Siege Friedrichstraße 35.

Alle Druckfachen für Büro- und
festigt sauber und in kürzester Zeit an
Buchdruckerei Wilh. Stumpf, Bochum
Buddenbergstraße 11.

Zahnpraxis P. Gachse
Bochum, Viktoriastraße 911 / Tel. 2361
Sprechstunden: 9-12 vorm. u. 2-7 nachm.
Schöne persönliche Behandlung
eigenes Laboratorium, möblierte Kabinen

Holzhandlung Hermann Ströher
Fernruf 438 Bochum Fernruf 438
Sänger und Büro: Friedrichstraße. Wohnung: Wietlandstr.
Sollert alle Arten für Bau- und Schneidwerkzeuge.
Stangen, Platten und Betonstähle.

Leopold Samuel / Buddenbergstr. 17
Telefon 1777
Gas- und Kohlenherde / Beleuchtungs-
Gegenstände / Haus- und Küchengeräte

Ludwig Clemens
das Haus der guten Qualitäten.

Eisen & Metalle u. Papierverwertung vormals **Josef Levy**
Zahle für Altpapier, Akten, Zeitungen u. Zeitschriften die höchsten Tagespreise. Bahnhofstraße 18
Fernsprecher 2094

Aus der guten alten Zeit Bochums.

Eine Eisenbahn für Bochum!
Heute, wo die Eisenbahn uns mit ihren teuren Taxien erschreckt, denken wir gewiß gern wieder der Zeit, wo Bochum noch ohne Eisenbahnanfänger war und unsere Vorfahren auf Schusters Rappen durch die Lande gingen. Vielleicht kommt es heute auch wieder zu dem Zustand. Zu wünschen wäre es nicht, aber was will man machen, wenn die Eisenbahn uns unumgänglich Forderungen stellt. Wie Bochum den Bau der ersten Bahn vorbereitete, erfahren wir aus nachfolgendem Bericht:

Für Bochum werden nachgerade die Nachteile fühlbar, von der Köln-Mindener Eisenbahn abgeschnitten zu sein. Verschiedene Projekte sind aufgetaucht, um mit derselben in Verbindung zu kommen. Das neueste und für Bochum empfehlendste ist wohl das, eine Zweigbahn von Witten (zum Anschluß an die Bergisch-Märkische Bahn) über Bochum nach Essen (zum Anschluß an die Köln-Mindener Bahn) zu bauen. Diese Zweigbahn kann von der größten Wichtigkeit werden, denn wenn, wie es wohl befürchtet wird, eine Störung im Betriebe der Köln-Mindener Eisenbahn durch das Emischerthal einträte, so würde die Weltbahn ihren Zug über die Bergisch-Märkische Bahn bis Witten und dann weiter über Bochum nach Essen nehmen. Daß diese Zweigbahn von erheblicher Wichtigkeit ist, ist nicht zu verkennen. Sie geht mitten durch unsere reichsten Kohlenfelder und berührt die bedeutendsten in Betrieb stehenden Gruben des Bochumer Reviers, unter andern die Bechen, Liebau, Jabbelle, Dammensbaum, Friederich, Praefbent, Fortuna, General, Engelsburg, Marianne o. Steinbank, Märlingsbänker Erbstollen usw. nicht zu gedenken der vielen still liegenden Bechen. Andere

bedeutenden Gruben, wie Carl Friedr. Erbstollen, Neue Wägen, Hagenwinkel, Himmelskronen usw., können sich leicht anschließen. Bei unserer Stadt stände auch der Anschluß der Steele-Bochumer Bahn zu gewärtigen, welche, wenn sie ihr Bestehen haben soll, über Hattungen bis Bochum oder zur Elberfelder Eisenbahn fortgeführt werden muß.

Die Schwierigkeiten im Baue unserer Zweigbahn sind nicht so erheblich wie auf den meisten anderen Bahnen. Nur der Kostenpunkt wird Verlegenheiten bereiten! — Wenn einige Opfer müssen gebracht werden! — Die betreffenden Gewerkschaften bleiben gewiß nicht zurück. Die Gesellschaft zum Baue einer Pferdeisenbahn von Erpsdorf nach Gelsenkirchen muß ihr Projekt aufgeben und ihr Baukapital hier verwenden. Unsere Stadt würde das leisten, was sie für die Bahn nach Herne offeriert hat. Wittenbeid und Essen, so wie die Gewerkschaften von Beust und Mathias ziehen sich gewiß nicht zurück. Dann aber muß der Staat, der für die Köln-Mindener, die Bergisch-Märkische und so manche andere Bahn erhebliche Zuschüsse gegeben hat, auch hier beitragen. Eine sehr erhebliche Stütze wird das Unternehmen bei unserem Bergamte finden. Die Mittelvermittlung durch dessen Techniker ohne große Kosten ausgeführt werden, ja, und wenn diese Behörden den Bau selbst unter ihre Leitung nehmen würde, wie zu wünschen ist, so werden höchlich 40 Prozent der Baukosten erspart!

Einfender dieses bittet sich über dieses Projekt öffentlich auszusprechen. Ginder das selbe Ansehen, so würde sich ein Comité bilden müssen und weiter operieren.
Möge das Unternehmen gedeihen! —
Bochum, den 30. August 1848. E.

Herstellung in
eigener Fabrik



Anerkannt
billigste Preise

Commerz- und Privat-Bank
Aktiengesellschaft Filiale Bochum Wilhelmsplatz 10
erledigt alle bankmässigen Geschäfte.
Fernspr. 3572-3577. Drahtanschr.: Hanseatic. Reichsb.-Girokonto. Postscheckk. Essen 927

Wilh. Bohlmann G. m. b. H. Linoleum für Fußböden und Möbel / Tapeten Eingang von Neuheiten in großer Auswahl
Bochum, Alleestraße 124 und 158. Fernsprecher 124 und 158
Abteilung Glas-, Farben- u. Lacke-Großhandlung 1-4 Zum Konservieren von Linoleum- u. Parkettböden empfehle:
la. Bohnerwachs, Cirine etc., Bohnerbasen, Stahlspäne.
Spiegel-Fabrikation. Eigene Schleiferei und Belegerei. Anfertigung von Spiegeln aller Art.



Beleuchtungs- u. Kunstgewerbehaus
Gustav Meyer Bochum
Fernsprecher 3165 ** Büllersstraße 12
Elektrische Beleuchtungskörper
Alle einschlägigen Artikel.

H. Möllmann Mühlen-
straßen 6.
Besingerische Reparatur-Werkstatt
für Korbwaren und Rohrstühle

Duth & Freesen / Wälderstraße 11
Seiler- und Spinnerei-Erzeugnisse
Polstermaterialien - Großhandlung.

St. Kerfing Bochum, Markt-
platz 6, 7, 8 u. 9
Telefon 1269
Glas, Porzellan, Haushaltwaren
Abt. Buchhandlung: Gesang- und Gebetsbücher.

Melba-Depot - Bochum
Brückstraße 11. Fernsprecher 2456.
Schokoladen- und Süßwaren in groß- u. detail
Eisen reichhaltiges Lager führender
deutscher Schokoladenmarken

Vertreterbesuch unverbindlich
Rufen Sie 2521 an
Kortumstraße 24

Wilh. Hoffmann vorm. Bw.
Bochum, Hattingerstraße 29
Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche
Strumpf- und Wollwaren.

Damen-Konfektion
Adolf Viehhaus
Bochum, Friedrichstr. 5.
Ableiderstoffe.

Mummelthay's Centralbuchhandlung
Telefon 3088, Bochum, Obere Marktstr. 31. Gegr. 1872

Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung
Ständige Bilder - Ausstellung
Besichtigung ohne Kaufzwang.
Papier- u. Schreibwaren-Großhandlung

Anzeigen aller Art
finden im Märktlichen Sprecher
gute Verbreitung.

Eduard Köllermann / Kottstr. 39 41
Telefon 444.
Filiale Friedrichstraße 2.
Spezialgeschäft für
ein- u. gediegene **Lederwaren.**

Turnen, Spiel und Sport.

Fußball.

Vorschau auf die Meisterschaftskämpfe am 22. Oktober.

Nach einem Ruhelontag steht morgen der Kampf auf der ganzen Linie wieder ein. In allen Klassen herrscht Hochbetrieb.

Die Gauliga des Ruhrgebietes

Nicht folgende Treffen vor:

Preußen Offen — **M. B. B. Bünden.** Die Offener Preußen haben am morgigen Sonntag auf eigenem Platz den Märkischen Fußballverein Bünden zu Gast. Die Bündenmannschaft ist heute in vorzüglicher Form und hat das bisher in allen Spielen, die sie bis jetzt ausgetragen hat, zur Genüge bewiesen. Beim M. B. B. scheint sich die übliche Vereinskrankheit noch nicht gelegt zu haben, aber trotzdem dürfte die Offener Preußen den Gast nicht zu leicht nehmen. Vielleicht könnte auch der M. B. B. eine Ueberraschung zustande bringen. Wir sind daher auf den Ausgang des Spieles sehr gespannt, glauben aber richtig zu gehen, wenn wir annehmen, daß der Platzverein, allerdings nach längerem Kampfe, beide Punkte erringen wird.

Buer 07 — **Gelsenkirchen 07.** Die 07er aus Buer sind auf eigenem Platz stets ein schwerer Gegner für alle Mannschaften gewesen. Daß sie am letzten Samstag es nicht verstanden haben, einen Sieg herauszuholen, hat wohl an der guten Verteidigung der Gelsenkirchener Union gelegen. An diesem Sonntag wollen sie die Schlappe wieder gut machen. Die Gelsenkirchener Mannschaft, die sehr im Kommen ist, darf jedoch auf keinen Fall unterschätzt werden.

Dortmund 95 — **B. B. Altesse.** Die Dortmunder Spielmannschaft wird nun beweisen müssen, daß ihre Formverbesserung wirklich standhält und daß ihre hohe Niederlage gegen den Offener Turnerbund auf besondere Umstände zurückzuführen ist. Nach am vergangenen Samstag sahen wir das Verteidigerdrittel der 07er auf dem Mendelspielplatz spielen, und dem können dieser drei Punkte nach zu urteilen, ist wirklich eine Verbesserung eingetreten. Es fragt sich nur noch, wie der übrige Teil der Mannschaft standhält. Die Altesse haben eine ziemlich ausgeglichene Mannschaft zur Stelle, die einen ungesicherten Fußball spielt. Aber man muß sich vergegenwärtigen, daß der Offener Turnerbund diesmal auf eine gute Verteidigung steht, und ob sie das Vorwerk Twente-Ditel überwinden können, ist fraglich. Wir erwarten einen knappen Sieg der Gäste; vielleicht könnte man sich auch die Punkte teilen.

Offen 99 — **Dortmund 08.** Das zweite Gauliga-Treffen in Offen kommt in der nächsten Woche zum Austrag. Für die Offener 99er wird dieses Treffen insofern eine große Bedeutung haben, als sie Gefahr laufen, in der Tabelle weiter zu sinken. Wohl hat Offen 99 einen gut durchgeführten Sturm, der auch siegen kann, anscheinend nur in Gelsenkirchenspielen; in Meisterschaftsspielen, wo es nicht sein soll, aber zu unentschieden und zu kassiert ist. Und durch diese Unentschieden gehen die beiden Meisterschaftsspiele bis jetzt verloren. Die 08er aus Dortmund dagegen stellen eine äußerst eifrige und durchschlagende Elf auf, die auch morgen alle Hebel in Bewegung setzen wird, um mit einem weiteren Sieg zu landen. Ob ihr dies aber morgen gelingt, hängt vom Offener Sturm und vom Zusammenwirken der Elf ab.

Union Gelsenkirchen — **Altenania Dortmund.** Als einziges Gauliga-Treffen in Gelsenkirchen wird dieser Bewegung sicherlich eine große Zuschauermenge zum Unionplatz locken. Den letzten Spielen nach zu urteilen, scheint die Dortmund-Altenania nachgelassen zu haben. Zwar reißt in der Elf noch immer der alte Elfer, doch fehlt dem Sturm der nötige Zehner, und schließlich werden die Spiele doch durch Tore entschieden. Die Union, die die Spielerschaft der Union in der Mannschaft vorgekommen hat, scheint sich zu behaupten. So flapsie es am vergangenen Sonntag gegen Buer 07 ganz vorzüglich. Auch hier scheint uns der Ausgang ziemlich ungewiß.

Buer-Erle 08 — **Urania Marzen.** Auf einen sehr un-erfüllten Weg begibt sich morgen die Marzen Urania. Schon oft ist der Elfer Platz den auswärtigen Mannschaften zum Verhängnis geworden, und die immerhin recht starke Erle Verteidigung hat das übergeleitet. Die Marzen sind noch immer die alte eifrige Elf, und leicht könnten sie eine Ueberraschung herbeiführen, doch ist es unter den oben angeführten Umständen schwer möglich. Wir erwarten aber, daß Buer-Erle auf eigenem Platz mit dem Gegner fertig wird.

Langendreer 04 — **B. f. R. Dortmund.** Langendreer 04 hat die Tabellenkette, den Verein für Vereinsturnspiele Dortmund, zu Gast. Ob das morgige Treffen wiederum so knapp ausfällt wie im letzten Zusammenreffen, möchten wir bezweifeln. Die Dortmund haben in den bisherigen Spielen noch keine Gauliga-Spiele gezeigt, und werden es auch unteres Erachtens morgen noch nicht können. Wir erwarten einen glatten Sieg der Platzbesitzer.

Das mit Spannung erwartete Treffen Bochum 48 — Offener Turnerbund kommt am

morgigen Sonntag nicht zum Austrag, da der Offener Turnerbund zwei Spieler (Höbge und Bolbrach) zum Bänderpiel in Holland abgegeben muß und infolgedessen nicht komplett antreten kann. Dafür findet ein Freundschaftsspiel obiger Gegner in Offen statt.

Westdeutsche Liga.

B. C. Witten 92 — **Westfalia Bochum.** Ihr letztes Meisterschaftsspiel verloren die Bochumer überaus mit 5:1 gegen den Sportklub Dahlenhausen. Ist nun in der Mannschaft eine Verschlechterung eingetreten? Ob es ihnen nun gelingt, den Witterer Fußballklub auf eigenem Platz zu schlagen, wir bezweifeln es. Auf jeden Fall werden die zahlreichen Zuschauer ein schnelles Spiel zu sehen bekommen. Wir erwarten einen Sieg des Platzvereins.

U. v. Sp. Breinig, Saar — **Germania Bochum.** Als zweites Bochumer Team geht Germania Bochum über Land und stößt dem Vize-Meister Saar einen Punkteschub ab. Auch beim Germania-Turnier scheint es nicht mehr so recht zu klappen. Trotz des überaus schnellen Spieles, das die Mannschaft vorführt, verliert der Sturm über alle Kombination das Torverhältnis. Saar hatte einzelne sehr gute Leute, die auch morgen alles versuchen werden, um den Sieg der Germanen höher zu gestalten. Germania dagegen weiß, was auf dem Spiele steht, und wird sich auch dementsprechend einrichten müssen. Wir rechnen mit einem Siege der Bochumer.

Sportverein Gattingen — **Berne.** Der alte Kampf Sportverein Gattingen hat den Vize-Meister Berne zu Gast. Auch hier dürfte mit einem spannenden Treffen gerechnet werden, da Berne einen guten Fußball spielt und alle Hebel in Bewegung setzen wird, um im ersten Vize-Meisterschaftsspiel abzuhaken. Auch beim Sportverein Gattingen scheint es nicht mehr so recht zu klappen. Die erste Niederlage gegen den B. C. Witten 92 dürfte nicht so tragisch genommen werden. Das Spiel der Mannschaft ist sehr rational, da die Elf nicht lange zögert, sondern sehr schnell den Ball abgibt und auch sehr schnell den Ball abgibt. Witterer Reiterberg nicht zu vergessen. Berne wird wohl dem Platzverein nach eifriger Gegenwehr beide Punkte überlassen.

Phönix Bochum — **Preußen Königsberg.** Den letzten Spielen der Phönix nach zu urteilen, mühte man, zumal auf eigenem Platz, ihnen einen Sieg zuzuproffen. Im günstigen Falle hätte der Kampf für Phönix unentschieden ausfallen.

Sportklub Dahlenhausen — **B. f. R. Dortmund.** Die Dahlenhäuser verlor das letzte Meisterschaftsspiel gegen Preußen 07 Bochum knapp 1:0. Die Mannschaft ist besonders in der Abwehrreihe und Verteidigung gut. Bei dem guten Vorbringen ist es aber der Sturmreihe an dem nötigen Torhauß, was der Mannschaft schon des öfteren den Sieg verweigert. Nun spielt aber hier der kleine Dahlenhäuser Platz noch eine Rolle, und es ist schwer, dort zu gewinnen. Wir erinnern nur an Germania Bochum (1:0). Dazu belästigt die Mannschaft des Platzvereins eine ganze Menge Elfer, und wir glauben, nicht fehl zu gehen, wenn wir annehmen, daß die beiden Punkte in Dahlenhausen bleiben.

Winghaal — **B. C. Witten 92.** Der Sieger ist hier kaum vorauszusagen. Die Platzmannschaft ist noch zu wenig bekannt und das eine voraufgegangene Spiel ergibt noch kein klares Bild über ihre Spielstärke.

Sportverein Gattingen — **Sportverein Harpen.** Der Vize-Meister Sportverein Harpen begibt sich zum Sportverein Gattingen. Der Platzverein ist ein nicht zu verachtender Gegner. Würde bei ihm das kleine Torhauß gestärkt, würde er einer der besten Vereine des Westdeutschen werden. Jedoch wird der Wille zum Sieg der Mannschaft morgen den Erfolg bringen, denn Harpens Verteidigung wird den eifrigen Gattinger Sturm kaum halten können.

U. 1-Klasse.

Genau so steht es auch in der U. 1-Klasse, wo folgende Gegner zusammenstreffen:

Steele 03 — **Herbe.**
Dahlenhausen — **Eisler 11.**
Inden-Dahlenhausen — **Langenberg.**
Bochum-Erfeld — **Westfalia 09.**
Gerthe — **Witten.**
B. f. R. Witten — **Bommern.**
Konradia Wittenhausen — **Langendreer 07.**
Eisler — **Witten 07.**

Länderwettkampf Ostholand — Westdeutschland.

Kaum ist das Resultat der Bundespolizei-Turne verflungen, und schon wieder muß die Westdeutsche Verbandsmannschaft antreten. Diesmal ist es ein Freundschaftsspiel gegen die ostholandische Bändermannschaft. Als Austragort haben die Holländer den Platz des Sportklub Enchede gewählt, wo bekanntlich im August der erste leichtathletische Länderwettkampf Ostholand — Westdeutschland stattfand. Es ist eine der schönsten und größten Sportplatzanlagen Hollands.

Die westdeutsche Elf: Körner (Rhein 99), Inden (08 Duisburg), Wille (Düsseldorf 99), Böhl II (Urania Düsseldorf), Elegen (Union Düsseldorf), Böhl I (Rhein 99), Höbge (Offener T. B.).

Stade (Union Düsseldorf), Binder (Rhein T. B.), El. Doh (Urania Düsseldorf), Wietgen (Duisburger Sp. B.).

Auf jeden Fall wird Ostholand keine besten Kräfte zur Stelle haben, und die Deute werden verlustig, ihre letzte Schlappe von Düsseldorf 4:2 wieder wettzumachen.

Die Statistik ergibt, daß bisher Westdeutschland 4 Spiele gewann, 2 waren unentschieden und 5 verlor, bei einem Torverhältnis 18:19.

Gegen den „Neuen Weg“.

Auch unter den Vereinen der unteren Klassen des rheinischen Fußballverbandes hat eine Missstimmung gegen den „Neuen Weg“ Platz gegriffen, die zwar recht leichten hervorbringt, aber doch im Wesentlichen begriffen ist, weil man sich zurückgelehrt fühlt. Man ist vor allem nicht mit der Neueneinteilung der Gauliga zufrieden. Eine in Köln stattgefundenen Versammlung von Vereinen der unteren Klassen hat einen Ausschuß gewählt, der demnächst mit bestimmten Vorschlägen vor die Vereinsleitung treten wird.

Radport.

Der Radfahrer-Verein „Sturmvogel 1904“ veranstaltete am vergangenen Sonntag auf der Strecke Bochum — Buer bei schönem Wetter den ersten Bau seiner diesjährigen Reiseschreiberei. Auf der 30 Kilometer. Es wurde Gentel jun. in 54 Min., vor Kellenbrock (1. Rang), dem Vorzeiger der vorjährigen Meisterschaft, 3. Helwig, 4. Fortkamp, 5. Strohmann, 6. Wolinski, 7. Weinhardt.

Gottesdienst-Ordnung

Sonntag, den 22. Oktober 1922.
Sammlung für außerordentliche Notfälle und für den Zentralauschuss Innere Mission der deutschen evangelischen Kirche.

Bochum. Christuskirche. 8 Uhr: Pastor Ritter. 9 1/2 Uhr: Pastor Witten. 11 1/2 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 12 Uhr: Taufkirche. 13 Uhr: Taufkirche. 14 Uhr: Taufkirche. 15 Uhr: Taufkirche. 16 Uhr: Taufkirche. 17 Uhr: Taufkirche. 18 Uhr: Taufkirche. 19 Uhr: Taufkirche. 20 Uhr: Taufkirche. 21 Uhr: Taufkirche. 22 Uhr: Taufkirche. 23 Uhr: Taufkirche. 24 Uhr: Taufkirche. 25 Uhr: Taufkirche. 26 Uhr: Taufkirche. 27 Uhr: Taufkirche. 28 Uhr: Taufkirche. 29 Uhr: Taufkirche. 30 Uhr: Taufkirche. 31 Uhr: Taufkirche. 32 Uhr: Taufkirche. 33 Uhr: Taufkirche. 34 Uhr: Taufkirche. 35 Uhr: Taufkirche. 36 Uhr: Taufkirche. 37 Uhr: Taufkirche. 38 Uhr: Taufkirche. 39 Uhr: Taufkirche. 40 Uhr: Taufkirche. 41 Uhr: Taufkirche. 42 Uhr: Taufkirche. 43 Uhr: Taufkirche. 44 Uhr: Taufkirche. 45 Uhr: Taufkirche. 46 Uhr: Taufkirche. 47 Uhr: Taufkirche. 48 Uhr: Taufkirche. 49 Uhr: Taufkirche. 50 Uhr: Taufkirche. 51 Uhr: Taufkirche. 52 Uhr: Taufkirche. 53 Uhr: Taufkirche. 54 Uhr: Taufkirche. 55 Uhr: Taufkirche. 56 Uhr: Taufkirche. 57 Uhr: Taufkirche. 58 Uhr: Taufkirche. 59 Uhr: Taufkirche. 60 Uhr: Taufkirche. 61 Uhr: Taufkirche. 62 Uhr: Taufkirche. 63 Uhr: Taufkirche. 64 Uhr: Taufkirche. 65 Uhr: Taufkirche. 66 Uhr: Taufkirche. 67 Uhr: Taufkirche. 68 Uhr: Taufkirche. 69 Uhr: Taufkirche. 70 Uhr: Taufkirche. 71 Uhr: Taufkirche. 72 Uhr: Taufkirche. 73 Uhr: Taufkirche. 74 Uhr: Taufkirche. 75 Uhr: Taufkirche. 76 Uhr: Taufkirche. 77 Uhr: Taufkirche. 78 Uhr: Taufkirche. 79 Uhr: Taufkirche. 80 Uhr: Taufkirche. 81 Uhr: Taufkirche. 82 Uhr: Taufkirche. 83 Uhr: Taufkirche. 84 Uhr: Taufkirche. 85 Uhr: Taufkirche. 86 Uhr: Taufkirche. 87 Uhr: Taufkirche. 88 Uhr: Taufkirche. 89 Uhr: Taufkirche. 90 Uhr: Taufkirche. 91 Uhr: Taufkirche. 92 Uhr: Taufkirche. 93 Uhr: Taufkirche. 94 Uhr: Taufkirche. 95 Uhr: Taufkirche. 96 Uhr: Taufkirche. 97 Uhr: Taufkirche. 98 Uhr: Taufkirche. 99 Uhr: Taufkirche. 100 Uhr: Taufkirche. 101 Uhr: Taufkirche. 102 Uhr: Taufkirche. 103 Uhr: Taufkirche. 104 Uhr: Taufkirche. 105 Uhr: Taufkirche. 106 Uhr: Taufkirche. 107 Uhr: Taufkirche. 108 Uhr: Taufkirche. 109 Uhr: Taufkirche. 110 Uhr: Taufkirche. 111 Uhr: Taufkirche. 112 Uhr: Taufkirche. 113 Uhr: Taufkirche. 114 Uhr: Taufkirche. 115 Uhr: Taufkirche. 116 Uhr: Taufkirche. 117 Uhr: Taufkirche. 118 Uhr: Taufkirche. 119 Uhr: Taufkirche. 120 Uhr: Taufkirche. 121 Uhr: Taufkirche. 122 Uhr: Taufkirche. 123 Uhr: Taufkirche. 124 Uhr: Taufkirche. 125 Uhr: Taufkirche. 126 Uhr: Taufkirche. 127 Uhr: Taufkirche. 128 Uhr: Taufkirche. 129 Uhr: Taufkirche. 130 Uhr: Taufkirche. 131 Uhr: Taufkirche. 132 Uhr: Taufkirche. 133 Uhr: Taufkirche. 134 Uhr: Taufkirche. 135 Uhr: Taufkirche. 136 Uhr: Taufkirche. 137 Uhr: Taufkirche. 138 Uhr: Taufkirche. 139 Uhr: Taufkirche. 140 Uhr: Taufkirche. 141 Uhr: Taufkirche. 142 Uhr: Taufkirche. 143 Uhr: Taufkirche. 144 Uhr: Taufkirche. 145 Uhr: Taufkirche. 146 Uhr: Taufkirche. 147 Uhr: Taufkirche. 148 Uhr: Taufkirche. 149 Uhr: Taufkirche. 150 Uhr: Taufkirche. 151 Uhr: Taufkirche. 152 Uhr: Taufkirche. 153 Uhr: Taufkirche. 154 Uhr: Taufkirche. 155 Uhr: Taufkirche. 156 Uhr: Taufkirche. 157 Uhr: Taufkirche. 158 Uhr: Taufkirche. 159 Uhr: Taufkirche. 160 Uhr: Taufkirche. 161 Uhr: Taufkirche. 162 Uhr: Taufkirche. 163 Uhr: Taufkirche. 164 Uhr: Taufkirche. 165 Uhr: Taufkirche. 166 Uhr: Taufkirche. 167 Uhr: Taufkirche. 168 Uhr: Taufkirche. 169 Uhr: Taufkirche. 170 Uhr: Taufkirche. 171 Uhr: Taufkirche. 172 Uhr: Taufkirche. 173 Uhr: Taufkirche. 174 Uhr: Taufkirche. 175 Uhr: Taufkirche. 176 Uhr: Taufkirche. 177 Uhr: Taufkirche. 178 Uhr: Taufkirche. 179 Uhr: Taufkirche. 180 Uhr: Taufkirche. 181 Uhr: Taufkirche. 182 Uhr: Taufkirche. 183 Uhr: Taufkirche. 184 Uhr: Taufkirche. 185 Uhr: Taufkirche. 186 Uhr: Taufkirche. 187 Uhr: Taufkirche. 188 Uhr: Taufkirche. 189 Uhr: Taufkirche. 190 Uhr: Taufkirche. 191 Uhr: Taufkirche. 192 Uhr: Taufkirche. 193 Uhr: Taufkirche. 194 Uhr: Taufkirche. 195 Uhr: Taufkirche. 196 Uhr: Taufkirche. 197 Uhr: Taufkirche. 198 Uhr: Taufkirche. 199 Uhr: Taufkirche. 200 Uhr: Taufkirche. 201 Uhr: Taufkirche. 202 Uhr: Taufkirche. 203 Uhr: Taufkirche. 204 Uhr: Taufkirche. 205 Uhr: Taufkirche. 206 Uhr: Taufkirche. 207 Uhr: Taufkirche. 208 Uhr: Taufkirche. 209 Uhr: Taufkirche. 210 Uhr: Taufkirche. 211 Uhr: Taufkirche. 212 Uhr: Taufkirche. 213 Uhr: Taufkirche. 214 Uhr: Taufkirche. 215 Uhr: Taufkirche. 216 Uhr: Taufkirche. 217 Uhr: Taufkirche. 218 Uhr: Taufkirche. 219 Uhr: Taufkirche. 220 Uhr: Taufkirche. 221 Uhr: Taufkirche. 222 Uhr: Taufkirche. 223 Uhr: Taufkirche. 224 Uhr: Taufkirche. 225 Uhr: Taufkirche. 226 Uhr: Taufkirche. 227 Uhr: Taufkirche. 228 Uhr: Taufkirche. 229 Uhr: Taufkirche. 230 Uhr: Taufkirche. 231 Uhr: Taufkirche. 232 Uhr: Taufkirche. 233 Uhr: Taufkirche. 234 Uhr: Taufkirche. 235 Uhr: Taufkirche. 236 Uhr: Taufkirche. 237 Uhr: Taufkirche. 238 Uhr: Taufkirche. 239 Uhr: Taufkirche. 240 Uhr: Taufkirche. 241 Uhr: Taufkirche. 242 Uhr: Taufkirche. 243 Uhr: Taufkirche. 244 Uhr: Taufkirche. 245 Uhr: Taufkirche. 246 Uhr: Taufkirche. 247 Uhr: Taufkirche. 248 Uhr: Taufkirche. 249 Uhr: Taufkirche. 250 Uhr: Taufkirche. 251 Uhr: Taufkirche. 252 Uhr: Taufkirche. 253 Uhr: Taufkirche. 254 Uhr: Taufkirche. 255 Uhr: Taufkirche. 256 Uhr: Taufkirche. 257 Uhr: Taufkirche. 258 Uhr: Taufkirche. 259 Uhr: Taufkirche. 260 Uhr: Taufkirche. 261 Uhr: Taufkirche. 262 Uhr: Taufkirche. 263 Uhr: Taufkirche. 264 Uhr: Taufkirche. 265 Uhr: Taufkirche. 266 Uhr: Taufkirche. 267 Uhr: Taufkirche. 268 Uhr: Taufkirche. 269 Uhr: Taufkirche. 270 Uhr: Taufkirche. 271 Uhr: Taufkirche. 272 Uhr: Taufkirche. 273 Uhr: Taufkirche. 274 Uhr: Taufkirche. 275 Uhr: Taufkirche. 276 Uhr: Taufkirche. 277 Uhr: Taufkirche. 278 Uhr: Taufkirche. 279 Uhr: Taufkirche. 280 Uhr: Taufkirche. 281 Uhr: Taufkirche. 282 Uhr: Taufkirche. 283 Uhr: Taufkirche. 284 Uhr: Taufkirche. 285 Uhr: Taufkirche. 286 Uhr: Taufkirche. 287 Uhr: Taufkirche. 288 Uhr: Taufkirche. 289 Uhr: Taufkirche. 290 Uhr: Taufkirche. 291 Uhr: Taufkirche. 292 Uhr: Taufkirche. 293 Uhr: Taufkirche. 294 Uhr: Taufkirche. 295 Uhr: Taufkirche. 296 Uhr: Taufkirche. 297 Uhr: Taufkirche. 298 Uhr: Taufkirche. 299 Uhr: Taufkirche. 300 Uhr: Taufkirche. 301 Uhr: Taufkirche. 302 Uhr: Taufkirche. 303 Uhr: Taufkirche. 304 Uhr: Taufkirche. 305 Uhr: Taufkirche. 306 Uhr: Taufkirche. 307 Uhr: Taufkirche. 308 Uhr: Taufkirche. 309 Uhr: Taufkirche. 310 Uhr: Taufkirche. 311 Uhr: Taufkirche. 312 Uhr: Taufkirche. 313 Uhr: Taufkirche. 314 Uhr: Taufkirche. 315 Uhr: Taufkirche. 316 Uhr: Taufkirche. 317 Uhr: Taufkirche. 318 Uhr: Taufkirche. 319 Uhr: Taufkirche. 320 Uhr: Taufkirche. 321 Uhr: Taufkirche. 322 Uhr: Taufkirche. 323 Uhr: Taufkirche. 324 Uhr: Taufkirche. 325 Uhr: Taufkirche. 326 Uhr: Taufkirche. 327 Uhr: Taufkirche. 328 Uhr: Taufkirche. 329 Uhr: Taufkirche. 330 Uhr: Taufkirche. 331 Uhr: Taufkirche. 332 Uhr: Taufkirche. 333 Uhr: Taufkirche. 334 Uhr: Taufkirche. 335 Uhr: Taufkirche. 336 Uhr: Taufkirche. 337 Uhr: Taufkirche. 338 Uhr: Taufkirche. 339 Uhr: Taufkirche. 340 Uhr: Taufkirche. 341 Uhr: Taufkirche. 342 Uhr: Taufkirche. 343 Uhr: Taufkirche. 344 Uhr: Taufkirche. 345 Uhr: Taufkirche. 346 Uhr: Taufkirche. 347 Uhr: Taufkirche. 348 Uhr: Taufkirche. 349 Uhr: Taufkirche. 350 Uhr: Taufkirche. 351 Uhr: Taufkirche. 352 Uhr: Taufkirche. 353 Uhr: Taufkirche. 354 Uhr: Taufkirche. 355 Uhr: Taufkirche. 356 Uhr: Taufkirche. 357 Uhr: Taufkirche. 358 Uhr: Taufkirche. 359 Uhr: Taufkirche. 360 Uhr: Taufkirche. 361 Uhr: Taufkirche. 362 Uhr: Taufkirche. 363 Uhr: Taufkirche. 364 Uhr: Taufkirche. 365 Uhr: Taufkirche. 366 Uhr: Taufkirche. 367 Uhr: Taufkirche. 368 Uhr: Taufkirche. 369 Uhr: Taufkirche. 370 Uhr: Taufkirche. 371 Uhr: Taufkirche. 372 Uhr: Taufkirche. 373 Uhr: Taufkirche. 374 Uhr: Taufkirche. 375 Uhr: Taufkirche. 376 Uhr: Taufkirche. 377 Uhr: Taufkirche. 378 Uhr: Taufkirche. 379 Uhr: Taufkirche. 380 Uhr: Taufkirche. 381 Uhr: Taufkirche. 382 Uhr: Taufkirche. 383 Uhr: Taufkirche. 384 Uhr: Taufkirche. 385 Uhr: Taufkirche. 386 Uhr: Taufkirche. 387 Uhr: Taufkirche. 388 Uhr: Taufkirche. 389 Uhr: Taufkirche. 390 Uhr: Taufkirche. 391 Uhr: Taufkirche. 392 Uhr: Taufkirche. 393 Uhr: Taufkirche. 394 Uhr: Taufkirche. 395 Uhr: Taufkirche. 396 Uhr: Taufkirche. 397 Uhr: Taufkirche. 398 Uhr: Taufkirche. 399 Uhr: Taufkirche. 400 Uhr: Taufkirche. 401 Uhr: Taufkirche. 402 Uhr: Taufkirche. 403 Uhr: Taufkirche. 404 Uhr: Taufkirche. 405 Uhr: Taufkirche. 406 Uhr: Taufkirche. 407 Uhr: Taufkirche. 408 Uhr: Taufkirche. 409 Uhr: Taufkirche. 410 Uhr: Taufkirche. 411 Uhr: Taufkirche. 412 Uhr: Taufkirche. 413 Uhr: Taufkirche. 414 Uhr: Taufkirche. 415 Uhr: Taufkirche. 416 Uhr: Taufkirche. 417 Uhr: Taufkirche. 418 Uhr: Taufkirche. 419 Uhr: Taufkirche. 420 Uhr: Taufkirche. 421 Uhr: Taufkirche. 422 Uhr: Taufkirche. 423 Uhr: Taufkirche. 424 Uhr: Taufkirche. 425 Uhr: Taufkirche. 426 Uhr: Taufkirche. 427 Uhr: Taufkirche. 428 Uhr: Taufkirche. 429 Uhr: Taufkirche. 430 Uhr: Taufkirche. 431 Uhr: Taufkirche. 432 Uhr: Taufkirche. 433 Uhr: Taufkirche. 434 Uhr: Taufkirche. 435 Uhr: Taufkirche. 436 Uhr: Taufkirche. 437 Uhr: Taufkirche. 438 Uhr: Taufkirche. 439 Uhr: Taufkirche. 440 Uhr: Taufkirche. 441 Uhr: Taufkirche. 442 Uhr: Taufkirche. 443 Uhr: Taufkirche. 444 Uhr: Taufkirche. 445 Uhr: Taufkirche. 446 Uhr: Taufkirche. 447 Uhr: Taufkirche. 448 Uhr: Taufkirche. 449 Uhr: Taufkirche. 450 Uhr: Taufkirche. 451 Uhr: Taufkirche. 452 Uhr: Taufkirche. 453 Uhr: Taufkirche. 454 Uhr: Taufkirche. 455 Uhr: Taufkirche. 456 Uhr: Taufkirche. 457 Uhr: Taufkirche. 458 Uhr: Taufkirche. 459 Uhr: Taufkirche. 460 Uhr: Taufkirche. 461 Uhr: Taufkirche. 462 Uhr: Taufkirche. 463 Uhr: Taufkirche. 464 Uhr: Taufkirche. 465 Uhr: Taufkirche. 466 Uhr: Taufkirche. 467 Uhr: Taufkirche. 468 Uhr: Taufkirche. 469 Uhr: Taufkirche. 470 Uhr: Taufkirche. 471 Uhr: Taufkirche. 472 Uhr: Taufkirche. 473 Uhr: Taufkirche. 474 Uhr: Taufkirche. 475 Uhr: Taufkirche. 476 Uhr: Taufkirche. 477 Uhr: Taufkirche. 478 Uhr: Taufkirche. 479 Uhr: Taufkirche. 480 Uhr: Taufkirche. 481 Uhr: Taufkirche. 482 Uhr: Taufkirche. 483 Uhr: Taufkirche. 484 Uhr: Taufkirche. 485 Uhr: Taufkirche. 486 Uhr: Taufkirche. 487 Uhr: Taufkirche. 488 Uhr: Taufkirche. 489 Uhr: Taufkirche. 490 Uhr: Taufkirche. 491 Uhr: Taufkirche. 492 Uhr: Taufkirche. 493 Uhr: Taufkirche. 494 Uhr: Taufkirche. 495 Uhr: Taufkirche. 496 Uhr: Taufkirche. 497 Uhr: Taufkirche. 498 Uhr: Taufkirche. 499 Uhr: Taufkirche. 500 Uhr: Taufkirche. 501 Uhr: Taufkirche. 502 Uhr: Taufkirche. 503 Uhr: Taufkirche. 504 Uhr: Taufkirche. 505 Uhr: Taufkirche. 506 Uhr: Taufkirche. 507 Uhr: Taufkirche. 508 Uhr: Taufkirche. 509 Uhr: Taufkirche. 510 Uhr: Taufkirche. 511 Uhr: Taufkirche. 512 Uhr: Taufkirche. 513 Uhr: Taufkirche. 514 Uhr: Taufkirche. 515 Uhr: Taufkirche. 516 Uhr: Taufkirche. 517 Uhr: Taufkirche. 518 Uhr: Taufkirche. 519 Uhr: Taufkirche. 520 Uhr: Taufkirche. 521 Uhr: Taufkirche. 522 Uhr: Taufkirche. 523 Uhr: Taufkirche. 524 Uhr: Taufkirche. 525 Uhr: Taufkirche. 526 Uhr: Taufkirche. 527 Uhr: Taufkirche. 528 Uhr: Taufkirche. 529 Uhr: Taufkirche. 530 Uhr: Taufkirche. 531 Uhr: Taufkirche. 532 Uhr: Taufkirche. 533 Uhr: Taufkirche. 534 Uhr: Taufkirche. 535 Uhr: Taufkirche. 536 Uhr: Taufkirche. 537 Uhr: Taufkirche. 538 Uhr: Taufkirche. 539 Uhr: Taufkirche. 540 Uhr: Taufkirche. 541 Uhr: Taufkirche. 542 Uhr: Taufkirche. 543 Uhr: Taufkirche. 544 Uhr: Taufkirche. 545 Uhr: Taufkirche. 546 Uhr: Taufkirche. 547 Uhr: Taufkirche. 548 Uhr: Taufkirche. 549 Uhr: Taufkirche. 550 Uhr: Taufkirche. 551 Uhr: Taufkirche. 552 Uhr: Taufkirche. 553 Uhr: Taufkirche. 554 Uhr: Taufkirche. 555 Uhr: Taufkirche. 556 Uhr: Taufkirche. 557 Uhr: Taufkirche. 558 Uhr: Taufkirche. 559 Uhr: Taufkirche. 560 Uhr: Taufkirche. 561 Uhr: Taufkirche. 562 Uhr: Taufkirche. 563 Uhr: Taufkirche. 564 Uhr: Taufkirche. 565 Uhr: Taufkirche. 566 Uhr: Taufkirche. 567 Uhr: Taufkirche. 568 Uhr: Taufkirche. 569 Uhr: Taufkirche. 570 Uhr: Taufkirche. 571 Uhr: Taufkirche. 572 Uhr: Taufkirche. 573 Uhr: Taufkirche. 574 Uhr: Taufkirche. 575 Uhr: Taufkirche. 576 Uhr: Taufkirche. 577 Uhr: Taufkirche. 578 Uhr: Taufkirche. 579 Uhr: Taufkirche. 580 Uhr: Taufkirche. 581 Uhr: Taufkirche. 582 Uhr: Taufkirche. 583 Uhr: Taufkirche. 584 Uhr: Taufkirche. 585 Uhr: Taufkirche. 586 Uhr: Taufkirche. 587 Uhr: Taufkirche. 588 Uhr: Taufkirche. 589 Uhr: Taufkirche. 590 Uhr: Taufkirche. 591 Uhr: Taufkirche. 592 Uhr: Taufkirche. 593 Uhr: Taufkirche. 594 Uhr: Taufkirche. 595 Uhr: Taufkirche. 596 Uhr: Taufkirche. 597 Uhr: Taufkirche. 598 Uhr: Taufkirche. 599 Uhr: Taufkirche. 600 Uhr: Taufkirche. 601 Uhr: Taufkirche. 602 Uhr: Taufkirche. 603 Uhr: Taufkirche. 604 Uhr: Taufkirche. 605 Uhr: Taufkirche. 606 Uhr: Taufkirche. 607 Uhr: Taufkirche. 608 Uhr: Taufkirche. 609 Uhr: Taufkirche. 610 Uhr: Taufkirche. 611 Uhr: Taufkirche. 612 Uhr: Taufkirche. 613 Uhr: Taufkirche. 614 Uhr: Taufkirche. 615 Uhr: Taufkirche. 616 Uhr: Taufkirche. 617 Uhr: Taufkirche. 618 Uhr: Taufkirche. 619 Uhr: Taufkirche. 620 Uhr: Taufkirche. 621 Uhr: Taufkirche. 622 Uhr: Taufkirche. 623 Uhr: Taufkirche. 624 Uhr: Taufkirche. 625 Uhr: Taufkirche. 626 Uhr: Taufkirche. 627 Uhr: Taufkirche. 628 Uhr: Taufkirche. 629 Uhr: Taufkirche. 630 Uhr: Taufkirche. 631 Uhr: Taufkirche. 632 Uhr: Taufkirche. 633 Uhr: Taufkirche. 634 Uhr: Taufkirche. 635 Uhr: Taufkirche. 636 Uhr: Taufkirche. 637 Uhr: Taufkirche. 638 Uhr: Taufkirche. 639 Uhr: Taufkirche. 640 Uhr: Taufkirche. 641 Uhr: Taufkirche. 642 Uhr: Taufkirche. 643 Uhr: Taufkirche. 644 Uhr: Taufkirche. 645 Uhr: Taufkirche. 646 Uhr: Taufkirche. 647 Uhr: Taufkirche. 648 Uhr: Taufkirche. 649 Uhr: Taufkirche. 650 Uhr: Taufkirche. 651 Uhr: Taufkirche. 652 Uhr: Taufkirche. 653 Uhr: Taufkirche. 654 Uhr: Taufkirche. 655 Uhr: Taufkirche. 656 Uhr: Taufkirche. 657 Uhr: Taufkirche. 658 Uhr: Taufkirche. 659 Uhr: Taufkirche. 660 Uhr: Taufkirche. 661 Uhr: Taufkirche. 662 Uhr: Taufkirche. 663 Uhr: Taufkirche. 664 Uhr: Taufkirche. 665 Uhr: Taufkirche. 666 Uhr: Taufkirche. 667 Uhr: Taufkirche. 668 Uhr: Taufkirche. 669 Uhr: Taufkirche. 670 Uhr: Taufkirche. 671 Uhr: Taufkirche. 672 Uhr: Taufkirche. 673 Uhr: Taufkirche. 674 Uhr: Taufkirche. 675 Uhr: Taufkirche. 676 Uhr: Taufkirche. 677 Uhr: Taufkirche. 678 Uhr: Taufkirche. 679 Uhr: Taufkirche. 680 Uhr: Taufkirche. 681 Uhr: Taufkirche. 682 Uhr: Taufkirche. 683 Uhr: Taufkirche. 684 Uhr: Taufkirche. 685 Uhr: Taufkirche. 686 Uhr: Taufkirche. 687 Uhr: Taufkirche. 688 Uhr: Taufkirche. 689 Uhr: Taufkirche. 690 Uhr: Taufkirche. 691 Uhr: Taufkirche. 692 Uhr: Taufkirche. 693 Uhr: Taufkirche. 694 Uhr: Taufkirche. 695 Uhr: Taufkirche. 696 Uhr: Taufkirche. 697 Uhr: Taufkirche. 698 Uhr: Taufkirche. 699 Uhr: Taufkirche. 700 Uhr: Taufkirche. 701 Uhr: Taufkirche. 702 Uhr: Taufkirche. 703 Uhr: Taufkirche. 704 Uhr: Taufkirche. 705 Uhr: Taufkirche. 706 Uhr: Taufkirche. 707 Uhr: Taufkirche. 708 Uhr: Taufkirche. 709 Uhr: Taufkirche. 710 Uhr: Taufkirche. 711 Uhr: Taufkirche. 712 Uhr: Taufkirche. 713 Uhr: Taufkirche. 714 Uhr: Taufkirche. 715 Uhr: Taufkirche. 716 Uhr: Taufkirche. 717 Uhr: Taufkirche. 718 Uhr: Taufkirche. 719 Uhr: Taufkirche. 720 Uhr: Taufkirche. 721 Uhr: Taufkirche. 722 Uhr: Taufkirche. 723 Uhr: Taufkirche. 724 Uhr: Taufkirche. 725 Uhr: Taufkirche. 726 Uhr: Taufkirche. 727 Uhr: Taufkirche. 728 Uhr: Taufkirche. 729 Uhr: Taufkirche. 730 Uhr: Taufkirche. 731 Uhr: Taufkirche. 732 Uhr: Taufkirche. 733 Uhr: Taufkirche. 734 Uhr: Taufkirche. 735 Uhr: Taufkirche. 736 Uhr: Taufkirche. 737 Uhr: Taufkirche. 738 Uhr: Taufkirche. 739 Uhr: Taufkirche. 740 Uhr: Taufkirche. 741 Uhr: Taufkirche. 742 Uhr: Taufkirche. 743 Uhr: Taufkirche. 744 Uhr: Taufkirche. 745 Uhr: Taufkirche. 746 Uhr: Taufkirche. 747 Uhr: Taufkirche. 748 Uhr: Taufkirche. 749 Uhr: Taufkirche. 750 Uhr: Taufkirche. 751 Uhr: Taufkirche. 752 Uhr: Taufkirche. 753 Uhr: Taufkirche. 754 Uhr: Taufkirche. 755 Uhr: Taufkirche. 756 Uhr: Taufkirche. 757 Uhr: Taufkirche. 758 Uhr: Taufkirche. 759 Uhr: Taufkirche. 760 Uhr: Taufkirche. 761 Uhr: Taufkirche. 762 Uhr: Taufkirche. 763 Uhr: Taufkirche. 764 Uhr: Taufkirche. 765 Uhr: Taufkirche. 766 Uhr: Taufkirche. 767 Uhr: Taufkirche. 768 Uhr: Taufkirche. 769 Uhr: Taufkirche. 770 Uhr: Taufkirche. 771 Uhr: Taufkirche. 772 Uhr: Taufkirche. 773 Uhr: Taufkirche. 774 Uhr: Taufkirche. 775 Uhr: Taufkirche. 776 Uhr: Taufkirche. 777 Uhr: Taufkirche. 778 Uhr: Taufkirche. 779 Uhr: Taufkirche. 780 Uhr: Taufkirche. 781 Uhr: Taufkirche. 782 Uhr: Taufkirche. 783 Uhr: Taufkirche. 784 Uhr: Taufkirche. 785 Uhr: Taufkirche. 786 Uhr: Taufkirche. 787 Uhr: Taufkirche. 788 Uhr: Taufkirche. 789 Uhr: Taufkirche. 790 Uhr: Taufkirche. 791 Uhr: Taufkirche. 792 Uhr: Taufkirche. 793 Uhr: Taufkirche. 794 Uhr: Taufkirche. 795 Uhr: Taufkirche. 796 Uhr: Taufkirche. 797 Uhr: Taufkirche. 798 Uhr: Taufkirche. 799 Uhr: Taufkirche. 800 Uhr: Taufkirche. 801 Uhr: Taufkirche. 802 Uhr: Taufkirche. 803 Uhr: Taufkirche. 804 Uhr: Taufkirche. 805 Uhr: Taufkirche. 806 Uhr: Taufkirche. 807 Uhr: Taufkirche. 808 Uhr: Taufkirche. 809 Uhr: Taufkirche. 810 Uhr: Taufkirche. 811 Uhr: Taufkirche. 812 Uhr: Taufkirche. 813 Uhr: Taufkirche. 814 Uhr: Taufkirche. 815 Uhr: Taufkirche. 816 Uhr: Taufkirche. 817 Uhr: Taufkirche. 818 Uhr: Taufkirche. 819 Uhr: Taufkirche. 820 Uhr: Taufkirche. 821 Uhr: Taufkirche. 822 Uhr: Taufkirche. 823 Uhr: Taufkirche. 824 Uhr: Taufkirche. 825 Uhr: Taufkirche. 826 Uhr: Taufkirche. 827 Uhr: Taufkirche. 828 Uhr: Taufkirche. 829 Uhr: Taufkirche. 830 Uhr: Taufkirche. 831 Uhr: Taufkirche. 832 Uhr: Taufkirche. 833 Uhr: Taufkirche. 834 Uhr: Taufkirche. 835 Uhr: Taufkirche. 836 Uhr: Taufkirche. 837 Uhr: Taufkirche. 838 Uhr: Taufkirche. 839 Uhr: Taufkirche. 840 Uhr: Taufkirche. 841 Uhr: Taufkirche. 842 Uhr: Taufkirche. 843 Uhr: Taufkirche. 844 Uhr: Taufkirche. 845 Uhr: Taufkirche. 846 Uhr: Taufkirche. 847 Uhr: Taufkirche. 848 Uhr: Taufkirche. 849 Uhr: Taufkirche. 850 Uhr: Taufkirche. 851 Uhr: Taufkirche. 852 Uhr: Taufkirche. 853 Uhr: Taufkirche. 854 Uhr: Taufkirche. 855 Uhr: Taufkirche. 856 Uhr: Taufkirche. 857 Uhr: Taufkirche. 858 Uhr: Taufkirche. 859 Uhr: Taufkirche. 860 Uhr: Taufkirche. 861 Uhr: Taufkirche. 862 Uhr: Taufkirche. 863 Uhr: Taufkirche. 864 Uhr: Taufkirche. 865 Uhr: Taufkirche. 866 Uhr: Taufkirche. 867 Uhr: Taufkirche. 868 Uhr: Taufkirche. 869 Uhr: Taufkirche. 870 Uhr: Taufkirche. 871 Uhr: Taufkirche. 872 Uhr: Taufkirche. 873 Uhr: Taufkirche. 874 Uhr: Taufkirche. 875 Uhr: Taufkirche. 876 Uhr: Taufkirche. 877 Uhr: Taufkirche. 878 Uhr: Taufkirche. 879 Uhr: Taufkirche. 880 Uhr: Taufkirche. 881 Uhr: Taufkirche. 882 Uhr: Taufkirche. 883 Uhr: Taufkirche. 884 Uhr: Taufkirche. 885 Uhr: Taufkirche. 886 Uhr: Taufkirche. 887 Uhr: Taufkirche. 888 Uhr: Taufkirche. 889 Uhr: Taufkirche. 890 Uhr: Taufkirche. 891 Uhr: Taufkirche. 892 Uhr: Taufkirche. 893 Uhr: Taufkirche. 894 Uhr: Taufkirche. 895 Uhr: Taufkirche. 896 Uhr: Taufkirche. 897 Uhr: Taufkirche. 898 Uhr: Taufkirche. 899 Uhr: Taufkirche. 900 Uhr: Taufkirche. 901 Uhr: Taufkirche. 902 Uhr: Taufkirche. 903 Uhr: Taufkirche. 904 Uhr: Taufkirche. 905 Uhr: Taufkirche. 906 Uhr: Taufkirche. 907 Uhr: Taufkirche. 908 Uhr: Taufkirche. 909 Uhr: Taufkirche. 910 Uhr: Taufkirche. 911 Uhr: Taufkirche. 912 Uhr: Taufkirche. 913 Uhr: Taufkirche. 914 Uhr: Taufkirche

